

für Bonn und Umgegend.

Annahme
größerer Anzeigen
bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks
9 1/2 Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbesteller zahlen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne, Mk. 2.25 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Bedorben, Gerichtsvollzieher, Kaffeehändler u. 15 Pfg.
Anzeigen von außerhalb: 20 Pfg. die Zeile.
Werkstätten 50 Pfg. die Zeile.
Die Einschaltung der Abonnenten- und Berufenenlisten steht jedermann frei.

Tapeten

neueste Muster, grösste Auswahl.

Reste und Rest-Partien

zu und unter Fabrikpreis.

H. Silberbach & Co.

Tapetenfabrik,

Bonn, Wenzelgasse 52.

Cognac

aus einer der bedeutendsten Brennereien Deutschlands, vorzüglich im Geschmack, wohlbekömmlich, frei von schädlichen oder auf Täuschung des Publikums berechneten Beimischungen empfehle in Flaschen zu Mk. 1.90, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 4.50.

Cognac zuckerfrei

Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkrankte

Mosel-Cognac

Liter-Flasche Mark 2.—, 2.50, 3.—

Jos. Lander Nachflg.

Wenzelgasse 23 Bonn Fernsprecher 763.

Eilt! Eilt!

Königsberger Geld-Lose

jetzt noch à 3 Mk.

Sald geräumt. Hauptgewinn 75.000 Mk.
(Porto und Vite 30 Pfg.) bei

Glücks-

Peter Linden, Kollette, Bonn

Poststraße 2, Ecke Bahnhofstraße, am Bahnhof.

Spielgeschäfte:

Sachsenstraße 1, am alten Sterntor,
Sternstraße 2, Ecke Bonnstraße, am Markt.

Eischränke.

Großes Lager in

Zink-, Glas- und Plattenschränke

in allen Größen.

Aloys Hansen,

Sternstraße 35.

Rauchfleisch

extra zart, äusserst milde gesalzen, für Kranke und Rekonvaleszenten besonders empfohlen.

J. J. Manns

Hoflieferant Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.



Jedereinschwimmer mit Chieme's Schwimm torpedo.

Unentbehrlich für solche, welche im offenen Meer und in der See mit Ruhe baden wollen.

Prospecte gratis.

Ollendorff-Wilden

Friedrichsplatz 7.



Rösche Flanell

empfehlen in jeder Preislage

Jos. Eiler

Markt, a. d. Bonn. Tel. 1118.

Gasbadeofen

nach Badewanne zu verkaufen, Anstraße 24.

Reichhaltige Ausstellung
Tafelberg
11.000 Gewinne. Wert Mark
185000
30000
20000
10000
Lose à Mk. 1.—, 11 Stück Mk. 10.—
Paris-Lotus 20 Pfg. empfiehlt
General-Debit
Ferd. Schäfer
Düsseldorf
In Bonn zu haben bei: Post-Linden, Bahnhof- u. Poststr.-Ecke, Bonn, u. Sternstr.-Ecke, W. Ley, Bonn, 23, H. Brinck, am Markt.

Damenrad, neu, umständlich bill., abzug., Bill.-belimitt. 12,1
Jugend
verleiht ein Gesicht mit zartem, weichen rosigen Teint, sowie ohne Sommerproben u. Hautunreinigkeiten. Dies wird erreicht durch den Gebrauch von: **Streckensperd-Bienenmilchseife** & St. 50 Pfg. in d. Rathhaus- u. Postbe-

Drei unentbehrliche Reise-Requisiten.

Zuverlässige, bequeme Stiefel sind wichtigstes Erfordernis für die Reise.

Herz-Stiefel

sind durch Passform, Haltbarkeit und Eleganz die idealen Reise-Stiefel.

Schuh-Haus
A. M. Joseph
Bonn, Remigiusstrasse 7.

Reizendes Namenstags-Geschenk!
Femi- und echte Emaille-Porträts
nach jeder Photographie anzufertigen als: Broschen, Ringe, Anhänger, Cravattennadeln, Manschettenknöpfe usw.
empfiehlt bei sorgfältigster Ausführung
Victor Möbius
(S. Offergold Nachf.), Juwelier, Poststrasse 28.
Gleichzeitig empfehle neben einem grossen Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren, meine Arbeitstube f. Neuanfertigung, Reparaturen u. Gravierungen

Niegedacht

Kampmann's Original-Hand-Waschmaschinen mit Wasser-Weleger Niegedacht der beste und vollkommenste von Allen anderen Systemen vorzuziehen.

Kampmann's vollständig selbstständig arbeitende Wasser-Motor-Waschmaschine, welche nicht mehr Raum einnimmt, wie eine gewöhnliche Handwaschmaschine.

Kampmann's Original-Heißwringler.
Kampmann's Original-Wasch- u. Wringmaschinen haben Weltrenome, sind die gefuchtesten und begehrtesten Maschinen. Die Maschinen tragen die volle Bezeichnung des Fabrikanten. Nachahmungen weisen man im eigenen Interesse zurück. Volle Garantie für jede Maschine.
Stets großes Lager unterhält
Ollendorff-Wilden
Friedrichsplatz 7.

Das neueste und beste in
Gas-Koch- und Bad-Apparaten
empfiehlt
W. van Dorp,
Münsterplatz 25, Bonn, Telephon 1065.

Das neueste und beste in
Petroleum- u. Spiritus-Kochapparaten
empfiehlt
W. van Dorp,
Münsterplatz 25, Bonn, Telephon 1065.

Kaiser-Orto Hafermehl und Suppen
sind die besten!

Zu haben bei **Ernst Krüger, Sandkaule 3.**

Zur Reise:
empfehle meine delikaten feinen
Kräuterbrühen per Pfund 0.60 Mk.
Bringebrühen per Pfund 0.70 Mk.
Chokoladenbrühen per Pfund 1.00 Mk.
Mandelbrühen per Pfund 0.60 Mk.
Jos. Victor
Telefon 1096. Hundsgasse 18.

Achtung!!!
Kein Gelegenheitskauf, keine Ausnahmestellung, sondern verkaufe meine **Schuhwaren** stets billig und führe wie früher nur reelle Ware. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.
Hundsgasse-Ecke und Josephstraße-Ecke **A. Schmalzgräber**, früher Dreieck 18.
Eigene Werk- und Reparaturwerkzeuge.

Cacaopulver
hochfein, 1/2 Pfd. von Mk. 1.20 an,
Familien-Chokolade
garantiert rein und vorzügliche Qualität, per Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. nur 80 Pfg.
Alten deutschen Cognac
hochf. Qual., ärztlich empfohlen per Liter 2 Mk. 40 Pfg.
Französischen Cognac
per Liter von 3.50 Mk. an empf. auch in jed. kleineren Quantum
Gilka-Kümmel
von J. A. Gilka, Hoflieferant Berlin, per Flaße Mark 1.60.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.
2000 guterhaltene

Hohlziegel
billigst zu verkaufen.
Bornheimerstraße 66a.
Sturzflügel
in sehr gutem Zustande, vollst. Gefangenein, für 250 Mark abgegeben, Kölner Chaussee 16.

Gitter und Tor
20-60 m lang, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. T. 5. an die Expedition.
Reifen-Siegel, Schreibblätter und Bettfedern gesucht. Offerten mit Preis unter H. F. 324. an die Expedition.

Für die
Hochsommer-Saison
empfehle in reicher Auswahl
Blousen } Seide, Leinen, Zephyr,
Leinen-Kleider, Leinen-Paletots etc.
Einen Teil zurückgesetzter Blusen weit unter Preis.
Winand Schmitz
Poststrasse 7.

Billigster Bezug u. reichste Auswahl in echten Liqueuren und Spirituosen
Chartreuse gelb und grün in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen.
Bénédictine de Labbaye de Fecamp,
Elixier de Spa,
Absinths, Lucca, Angostura-Bitter von Dr. Siegart
Kurfürstl. Magen Guldenwasser etc. aus dem Lachs in Danzig.
Liqueure von Erven Lucas Bols und Wynand Poekink, Amsterdam
Sherry-Brandy Anisette, Menthe, Curaçao, Vanille, rot und weiss etc., per Flasche Mk. 6.50, 1/2 Flasche Mk. 3.50.
Half et half per Flasche Mk. 5.25, 1/2 Flasche Mk. 3.00.
Genever per Flasche Mk. 4.00, 1/2 Flasche Mk. 2.50, sowie alle anderen echten Liqueure und Spirituosen empfiehlt zu den **allerbilligsten Preisen**

Größte Auswahl. Billigste Preise.
Bonner Tapeten-Haus
Ernst Niemann, Poststrasse 9.
Fernruf 1039.

Bonner Union Tee in feinsten Mischungen, 1/4 Pfd. zu 50, 60, 75, 80 Pfg. empfiehlt
Bonner Union Kaffee reinnehmend und kräftig im Preise von 80 Pfg. an empfiehlt
Bonner Union Cacao in vorzüglichen Qualitäten, 1/4 Pfd. zu 35, 40, 60, 70 Pfg. empfiehlt
Dampfkaffeebrennerei „Union“
Brückenstraße 10, an der Rheinbrücke. Fernsprecher 798.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche aller Art laut zu hohen Preisen Frau Rufbaum, Neustr. 27, Karte a.
Badenlampe gebt. für Petroleum zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. C. 231. an die Exp.
Gebrauchte Mantel 50-70 Pfd., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „Mantel“ an die Expedition. Täglich 100-150 Liter Vollmilch zu verkaufen. Offerten unter M. L. 1968. an die Expedition.
Fast neuer **Frack und Weste** zu 15 Mk., sowie versch. Jackettanzüge und feines Damenjackett zu verk. Dumboldstr. 44, 1. Etg.
Ein **schott. Schäferhund** ausgelassen. Abzuholen in Remagen, Hauptstraße 177.

Frz. Jos. Müller
Acherstrasse 18, Bonn, Fernspr. 712.
Kopfwaschen für Damen-Triaturen in und außer dem Hause. Anfertigung aller Haararbeiten empfiehlt P. Michel, Friseur, Poststr. 9.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Plan für eine beabsichtigte Grundbesitzabtretung vor dem Grundbuchamt Bonn, 29-37 und 38, sowie Waldalgenstraße 21 und der Barzelle Nr. 202/71 und 201/71 der Gemeinde Endenich liegt vom 18. d. Mts. ab während 4 Wochen im Zimmer 35 des hiesigen Rathauses an Jedermann Einsicht offen.

Einsendungen sind in der angegebenen Frist bei mir anzubringen.

Bonn, den 15. Juli 1905.

Der Oberbürgermeister:
J. S. Dr. Uhl.

Bekanntmachung.

Am 10. Juli ds. Js., nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr, ist an der ledigen Maria Schramm aus Meinerzhagen in der Nähe des Hofes Oberleimbach (Bürgermeister) Verlobung worden. Der Vater wird wie folgt bezeugt: mit großer, kräftig sehr schwarzes Haar, schwarze funkelnde Augen, dunkelbraune Haare, Alter: circa 25 Jahre, Kleidung: dunkle Jeans, schwarzer Hut. Der Vater war vermutlich ein frohtüchtiger, der deutschen Sprache mächtiger Bahnarbeiter. Er hat an einem Finger eine silberne baugetragene Saphir-Ringfingerringe werden zu den hiesigen Ämtern 4 J. 853/05 erbeten.

Bonn, den 15. Juli 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Am 10. Juli ds. Js., nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr, ist an der ledigen Maria Schramm aus Meinerzhagen in der Nähe des Hofes Oberleimbach (Bürgermeister) Verlobung worden. Der Vater wird wie folgt bezeugt: mit großer, kräftig sehr schwarzes Haar, schwarze funkelnde Augen, dunkelbraune Haare, Alter: circa 25 Jahre, Kleidung: dunkle Jeans, schwarzer Hut. Der Vater war vermutlich ein frohtüchtiger, der deutschen Sprache mächtiger Bahnarbeiter. Er hat an einem Finger eine silberne baugetragene Saphir-Ringfingerringe werden zu den hiesigen Ämtern 4 J. 853/05 erbeten.

Bonn, den 15. Juli 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Am 10. Juli ds. Js., nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr, ist an der ledigen Maria Schramm aus Meinerzhagen in der Nähe des Hofes Oberleimbach (Bürgermeister) Verlobung worden. Der Vater wird wie folgt bezeugt: mit großer, kräftig sehr schwarzes Haar, schwarze funkelnde Augen, dunkelbraune Haare, Alter: circa 25 Jahre, Kleidung: dunkle Jeans, schwarzer Hut. Der Vater war vermutlich ein frohtüchtiger, der deutschen Sprache mächtiger Bahnarbeiter. Er hat an einem Finger eine silberne baugetragene Saphir-Ringfingerringe werden zu den hiesigen Ämtern 4 J. 853/05 erbeten.

Bonn, den 15. Juli 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Bonn belegenen, im Grundbuche von Bonn I, Band 76, Blatt 3028, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Bauunternehmers R. K. Olausen, M. K. Olausen, genannt Maria, geb. Walle, ohne Gewerbe zu Godesberg, Grundbesitzerin, die Art. Nr. 4151, eingetragenen Grundstücke:

1. Flur 19 zu Nr. 1050/191 etc., Gudenauergasse, Hofraum, groß 1 qm,
2. Flur 19 zu Nr. 1051/192 etc., Gudenauergasse Nr. 6, Hofraum, a) Wohnhaus und Geschäftshaus mit Anbau und Hofraum, groß 88 qm, Nutzungswert 1500 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 1264,
3. Flur 19 zu Nr. 1052/193 etc., Gudenauergasse Nr. 7, Hofraum, a) Wohnhaus und Geschäftshaus mit Anbau und Hofraum, groß 96 qm, Nutzungswert 1800 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 1265

am 27. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Wilhelmstraße Nr. 23 — Zimmer Nr. 38, versteigert werden.

Bonn, den 12. Juli 1905.

Königl. Amtsgericht, Abt. 13.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bonn belegene, im Grundbuche von Bonn, Band 82 Blatt 3245, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Johann Lorenz, Schneider, und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Böller zu Bonn, in gesetzlicher Gütergemeinschaft lebend, eingetragene Grundstück:

- Flur 20 Parzelle 792/348 zc., Giergasse 17, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, groß 87 Quadratmeter, Nutzungswert 900 Mark.
- Grundsteuerrolle Nr. 6150, Gebäudesteuerrolle Nr. 1183,

am 27. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Wilhelmstraße 23, — Zimmer Nr. 38 — versteigert werden.

Bonn, den 12. Juli 1905.

Königl. Amtsgericht, Abt. 13.

Durch die Hände der Kinder.

Roman von Carlos Dujow-Linde.

Erhard hatte indessen einen schweren Stand der Mutter gegenüber. Die Sorge, daß das kaum geneigte Kind sich übernehmen und einen Mißfall erliden könne, ließ Emile nicht zur Ruhe kommen, und Erhard mußte immer wieder versichern, daß Lieschen die Bewegung in der freien Luft nichts schade, der Doktor habe dies ja aus Bestimmtheit erklärt. Lieschen war längst ihren Vätern erschunden, um — Erbittert zu suchen. Erbittert? Ach nein! Sie dachte nicht an Erbitterung! Sie stand auf der Plattform des Berges und spähte nach allen Seiten. Jetzt sah sie ein helles Kleid durch das Laub schimmernd. Ganz deutlich! — Das konnte nur die Freundin sein! Eilig hüpfte sie durch das Gebüsch — da stand sie wie gebannt! Robert seit umschlungen von den Armen seiner Schwester.

Jetzt gab Marie ihn frei und trat zu Lieschen, die mit weit geöffneten Augen, seines Wortes mächtig, zu dem hochgewachsenen Manne empor sah. Und Marie war keine Freundin der Halbheit. Sie will das langjährige Drama zu einem friedlichen Abschluß führen, und sie wird dies auch vollbringen. Pfeiler um Pfeiler bauend, muß sie die Klüft überbrücken, welche die feindseligen Familien trennt, die ihre tobenden Wassen gegen einander erheben wollen. Im kühlenden Schatten der Friedenspalme soll die heiße Leidenschaft des Hasses verfliegen, und was aus ihr emporblüht wird, das ist Freundschaft — Liebe!

Und entschlossen half Marie den Liebenden über das Reihliche der Situation hinweg. Sie bannte die Scheu, welche die Jungen beider fesselte. Roberts Scham über seine Tat, und Lieschens jugendliche Schüchternheit. Denn die Zeit drängte; die Stunde der Entscheidung lag nicht mehr fern. Robert durfte diesen Weg nicht verlassen, bevor er nicht sein Herz bekannt, und Lieschen mußte Klarheit haben über Traum und Wirklichkeit.

Von dieser Stelle durften sie sich nur verlassen mit dem festen Vorsatz, sich fürs ganze Leben anzuschließen. Dann konnte kein Gebot der Ehre, keines der Rache, kein Gelübde Robert zwingen, den Arm gegen den zu erheben, aus dessen Hand er sein höchstes Glück empfangen soll! Lieschen mußte dann dem Vater in den Arm fallen, denn wie konnte er den töten wollen, an dem die volle Seele seines geliebten Kindes hängt, ohne den auch sie zu Grunde gehen müßte!

Marie nahm Lieschen bei der Hand und führte sie dem Bruder entgegen, der nicht wagte, sich von der Stelle zu rühren. Jetzt erst empfand er in ganzer Widerwärtigkeit, welchen Engel er beschimpft!

In mächtiger Erregung, fest, und doch durch die Nacht der Liebe erbebend, stand er da. — Eine Eide im Sturm! Marie legte beider Hände in einander. Darauf ging sie schweigend nach dem Plateau des Berges zurück, die Liebenden sich selbst überlassend, indem sie ein inniges Gebet zu Gott empor sandte, daß er alles zum besten lenke und ihre Vorhaben mit Erfolg krönen möge.

Dann hielt sie Ausschau nach Frau Staufenberg und Erhard, damit diese nicht durch frühzeitiges Dazwischentreten erzürnten, was Gott hoffentlich für immer einet!

Wortlos, Hand in Hand, standen Robert und Lieschen. Dann aber brach die Liebe in ihrer Allgewalt hervor! — Er bedeckte die kleinen Hände des zitternden Mädchens mit seinen Krüften, das Arme beugend, und sah ihr in das entzündete Antlitz, welches in überströmender Liebe zu dem Liebenden herüberblickte.

„Lieschen! Ich liebe Dich! Kannst Du mir vergeben, was ich an Dir verbrocht?“

Bei Naturen wie Robert, die der Liebe lange Widerstand geleistet, da ist es, sobald sie gekommen, wie wenn der Blitz die ganze Erde trifft, daß sie bis ins Mark erzittert! Bei diesem Jüngling mit den ehernen Zügen hatte die Liebe des Mannes zum Weibe sich jetzt Bahn gebrochen, gewaltsam, schrankenlos, wie seine herrliche Natur dies nun einmal bedingte.

„Großer Gott!“ stammelte Lieschen, „es war also kein Traum?“

Mit verzweifelter Anstrengung befreite sie ihre Hände aus seiner Umfassung und bedeckte ihr Antlitz. Sie weinte so schmerzlich wie noch nie, aber umschlang die zarte Gestalt, fürchtend, sie könne abermals zusammenbrechen unter der Wucht des Erwachens aus der Täuschung. Da teilten sich die Zweige des dichten Unterholzes, Emile, Erhard und Marie standen neben der Gruppe. Sie hatten Lieschens Aufsicht vernommen und ihre Schritte beschleunigt.

„Was soll das?“ rief die empörte Mutter mit entsetztem Blick herüber. Lieschen rief sich los von Robert und umfaßte Emile. „Nicht böse sein, Mama! Wir können ja nichts da für, daß wir uns...“

„Robert! Zum Hund!“ — Wo steckst Du denn? Man wartet auf Dich!“

Des Hauptmanns ergrimmte Stimme erklang im höchsten Jörn. Das traf wie ein Blitz, jeder wußte, weshalb man auf Robert wartete.

Kaltenaue schickte sich über die Strenge, als müsse er sich dessen erst bewusst werden, was so schnell hintereinander geschehen und was nun folgen sollte. Er küßte Lieschen und rief: „Dem Lebenden kommt nie seine Vergebung gewährt, vielleicht nimmt der Sterbende sie mit ins Grab!“

Dann eilte er davon, den Abhang hinab, wo der Großvater stand und ihn an seine Pflicht mahnte.

„Zur blutigen Entscheidung!“

Nachdem das Notwendige für alle Eventualitäten erledigt war, machte sich Heinrich Staufenberg in Begleitung Lembergers auf den Weg nach dem Totentanzplatz. Er wird sich schlagen! Er — muß sich schlagen! Lange genug lebte er in den Augen seiner Freunde als „Mann ohne Mut!“ Lange genug hat er die Last solcher Schmach mit übermenschlicher Geduld ertragen!

Mehr durfte der Bruder, mehr der Vater nicht von ihm fordern! — Achtzehn Jahre hatte er seinen Eid gehalten; er begriff es heute gar nicht, daß er so lange ein Leben ohne Ehre hatte tragen können, daß sein Mannesstolz sich nicht schon längst aufgebäumt gegen jenes eheliche Dasein! Als nun die Schmach auf seinen Lieblichen gelenkt ward, — ein abgeartetes Spiel natürlich! — da war die Grenze seines Duldens erreicht! Jetzt giebt's nur eins! — Zweikampf!

Sollten bösshafte Menschen auf seine Lieben mit Fingern zeigen? — Nur Blut vermag den ihm angetanen Schimpf zu tilgen! An jenem verhängnisvollen Abend konnte er sich nicht mehr hinter seine Schwüre verstecken!

Das Gesetz rehabilitiert in solchem Falle die beleidigte Ehre; doch Heinrich Staufenberg verachtete die Hilfe des Gesetzes — er selbst schafft sich Genugthuung, mit der Waffe in der Hand!

Wenn er doch sterben könnte! Wenn doch die Kugel des Gegners seine Brust nicht fehlen wollte! Was ist denn ein Leben, wenn man von Allen mit verächtlichen Blicken gemieden wird! Wenn kein Gruß den Einsamen ehrt, wenn jede Schwelche ihm verflochten, und er allein wandelt zwischen Täufern, von ihnen verhöhnt und verachtet? Wenn sogar die Liebe erlöten muß, die sich ihm gab!

Solche Gedanken wühlten im Hirn des erregten Mannes, des — „Mannes ohne Mut!“

Die da lagen, das Duell sei ein Verbrechen an den Werten des Ehrentages, das Duell sei ein Mord! — Laßt sie schreien! Es gibt Schlimmeres als Mut vergießen, — die Ehre nehmen! Und viele von denen, die heute schreien, würden in gleicher Lage zum gleichen Ausweg greifen, zur totrübenden Rache!

Als Heinrich sein Haus bestellt hatte und aus der Stadt zurückgekehrt war, vernahm er zu seinem Entsetzen, daß alle seine Angehörigen das Hotel verlassen hatten. Er begriff gar nicht, was er dazu sagen sollte, da doch Emile und Erhard um das Duell wußten, und der Vater noch nicht Abschied von ihnen genommen. Freilich konnten sie nicht die Zeit, aber trotzdem — — Auch konnte ihm niemand sagen, welche Richtung sie eingeschlagen. Wann mochten sie zurückkommen? — Doch warten konnte er ja nicht mehr! Ach! Ohne ein Wort des Abschiedes sollte er von ihnen gehen? Ja — es half ihm nichts! Er mußte es!

Selbst! Herr von Lemberg schien dieser Umstand gar nicht zu berühren. Er hatte mit des Freundes Alagen nur ein Aufsehn, ja, es wollte Heinrich bedürfen, daß seine Miene sogar eine zustrebende. Dieser sonst so gemüthvolle Mensch mußte doch begreifen, was es heißt, von den teuren Seinen getrennt zu werden — vielleicht für immer? Er mußte doch den natürlichen Wunsch verstehen, noch einmal in ihre treuen Augen sehen zu dürfen, ihre lieben Stimmen zu hören, noch ein einziges Mal die bebenden Lippen zum Abschiedskusse zu einen? — Doch nein! Er mahnte nur zum eiligen Aufbruch.

Napoleon I. auf der Fahrt nach St. Helena.

Als Napoleon auf den Beschlüß der alliierten Mächte hin im Interesse der allgemeinen Ruhe nach St. Helena gebracht werden sollte, verließ er das Linienschiff „Bellerophon“, auf dem er bis dahin geblieben hatte, und ging an Bord des „Northumberland“, der ihn nach seinem Bestimmungsort führen sollte. Hier ward er von einem englischen Leibarzt, Vytellon, einem Freunde und Verwandten des Kommandeurs des „Northumberland“ Sir George Cockburn, in ein Gespräch verwickelt. Vytellon hat genaue Aufzeichnungen über diese Unterredung hinterlassen, die den letzten Akt des großen weltbewegenden Napoleon-Dramas von neuem beleuchten und jetzt zum ersten Male nach einem im Dresdener königlichen Archiv befindlichen Manuskript in „La Revue“ veröffentlicht werden. Vytellon beschreibt das Eintreffen Napoleons auf dem „Northumberland“, wie die Wache salutiert, der geillirte Kaiser, von dem getreuen Vertheidiger begleitet, leicht den Hut lüftet, und mit freier, lächelnder Miene sich an Cockburn mit den Worten: „Ich bin Ihrer Befehle gehorlich, mein Herr“ wendet. Dann läßt er sich die einzelnen Offiziere des Schiffes vorstellen und richtet allerlei Fragen an sie. „Die ganze Zeit, die diese Zeremonie dauerte, hatte Napoleon eine wohlwollende, ja liebenswürdige Miene bewahrt. Gegen den, mit dem er gerade sprach, ließ sich vorgehen, daß er jeden mit einem leichten Wackeln an. Den Hut hielt er in der Hand. Sein Haar war fast gelichtet und die wenigen rötlich braunen Strähne flatterten in langen dichten Büscheln unordentlich um sein Haupt. Der Ausdruck seines Antlitzes schien mir mehr Feinheit und Schärfe als Adel zu verraten. Seine Augen bligten bisweilen in einem trüben und wilden Glanz auf; doch muß das durchdringende Feuer, das von ihm überwältingender Wirkung von ihnen ausgegangen sein soll, vom Alter und den Sorgen gedämpft und verbüßert worden sein. Sein Reiz war von einer geistigsten fahlen und tranken Blässe.“

Der Abschied des „General Bonaparte“ von den ihn begleitenden Offizieren war kurz und herzlich. Besonders zwei polnische Offiziere, wunderbar martialische Ge-

halten, die auf Napoleon die leidenschaftliche Mut ihres Patriotismus übertragen zu haben schienen, flecten auf Instandigkeit, ihn begleiten zu dürfen, und als es ihnen abgelehnt wurde, waren sie völlig gebrochen und verzweifelt. Die wenigen Getreuen, die ihm folgen sollten, trugen eine traurige, doch würdevolle Miene zur Schau. Während Napoleon auf dem „Bellerophon“ die beste Kajüte gehabt hatte, wurde ihm auf dem „Northumberland“ eine nicht allzu große Kabine angewiesen. Hier empfing er nun die vornehmsten englischen Herren, die auf dem Schiff waren, unter ihnen auch Vytellon. Es war eine äußerst peinliche und unangenehme Situation, wie die Engländer, die fast alle nur sehr schlecht französisch sprachen, ein Gespräch in Angriff zu bringen suchten mit dem gefangenen Löwen, der vorwurf und stolz auch im Unglück seine imponierende Gewalt über die Menschen behielt. Da die anderen mit ihrem mangelhaften Französisch sich kaum verständigen konnten, trug Vytellon den Hauptanteil an der Konversation. Das ungeheure Gedächtnis des Kaisers, der sich an die flüchtigsten Bekanntschaften erinnerte und über jede einmal gesehene Physiognomie ein festes Urteil hatte, sein reges Interesse an allen Dingen machten sich auch in diesem unwiderwillig geführten Gespräch geltend und ließen auch im Zustande tiefster Depression den tiefen und elastischen Geist des Königs erkennen.

Er fragte nach der Stärke der englischen Regimenter, ließ sich genaue Einzelheiten über Fuchsjagden erzählen und erkundigte sich nach dem jenem Engländer, der ihn interessierte. Dabei aber verteilte seine Haltung und sein Wesen nicht die geringste Teilnahme; er hörte alles mit einer vornehmen Gleichgültigkeit an und enthielt sich jedes Urteils, jeder persönlichen Bemerkung. Das erste Gespräch war beendet; doch den gefangenen Löwen litt es nicht in dem engen Raum. Napoleon kam bald an Deck; er schritt hin und her, erkundigte sich nach der Größe, dem Zonnengehalt des Schiffes; seine Einzelheit entging seinem scharfen Blick. Er wurde lebendiger, er schien unzufrieden mit der hässlichen und unvollkommenen Ausrüstung des Schiffes und verwickelte Vytellon wieder in ein Gespräch. Er beklagte sich bitter über die englische Regierung. „Sie haben die Ehre Ihrer Nation besudelt“, sagte er, „als sie mich so gefangen setzten“, und als Vytellon sich mit der Notwendigkeit entschuldigte, fuhr er fort: „Vielleicht war es klug, was Sie taten, aber es war nicht edelmütig. Sie handelten wie ein kleines reaktionäres Land und nicht wie ein großer freier Staat. Ich wollte mich auf Ihrem Boden niederlassen und als einfacher englischer Bürger leben.“

Als Vytellon an sein Benehmen in Elba und bei ihr noch immer günstige Stimmung in Frankreich erinnerte, sagte er: „Meine Laufbahn ist zu Ende. Damals war ich noch Souverän; ich hatte das Recht, Krieg zu führen. Der König von Frankreich hat seine Verpflichtungen nicht gehalten.“ Und beinahe freudig, mit einem lauten Lachen fügte er hinzu: „Mit 600 Mann habe ich den Kampf begonnen, und ich bin in Frankreich jubelnd empfangen worden wie ein Triumphator... Es sind Vorurteile, wenn man glaubt, Frankreich sei erschöpft. Das sind alles Chimären!“ Er wiederholte seine Anklagen gegen England, das sein Vertrauen schlecht belohne und ihn nun verrate. Besonders geringschätzig sprach er von Kaiser Alexander von Rußland und sagte dann plötzlich sehr lebhaft und bestimmt: „Uebrigens, ich habe Moskau nicht in Brand gesteckt!“

Vytellon, der in St. Petersburg war, meinte, man habe das auch nie von ihm geklaut und viele Aufsehen sprächen mit Anerkennung von ihm. Warum sollten sie mich denn hassen?“ sagte darauf Napoleon. „Ach habe mit ihnen Krieg geführt und das ist alles!“ Als Grund für seinen Zug nach Rußland gab er an, er habe Polen wieder selbständig machen wollen. Auch über die Chemie, von deren Verwendung für die Landwirtschaft er sich den größten Nutzen versprach, redete er kluge Worte. Dabei blieb er während der ganzen Zeit an die Kommandobrücke gelehnt unbeweglich, in vornehmlicher und reservierter Haltung stehen und brach dann plötzlich unermittelt die Unterhaltung ab, indem er mit einem Blick nach dem Himmel sagte: „Es wird etwas frisch.“ Dann ging er mit kleinen Schritten nach seiner Kajüte. Die höchste Selbstbeherrschung und Geistesstärke sprach während dieser Zeit aus seinem ganzen Wesen. Nie zeigte er Unruhe oder Erregung; obwohl er oft kräftige und starke Ausdrücke gebrauchte, so sprach er doch mit leiser Stimme und ohne alle Gestikulation. Seine Reden waren knapp und schlagend, doch enthielten sie eine große logische Schärfe und ein feines Urteil. Er war nicht brutal und nicht unhöflich, aber doch lag eine unnahebare, fast geringfügige Höhe über ihn gebreitet. Man mußte seine Selbstherrschaft, seinen Taft, seine Originalität ebenso bewundern wie seinen Geist und seine Liebenswürdigkeit.

Von Nah und Fern.

Berlin, 12. Juli. Schupbrillen für Hunde sieht man jetzt mehrfach. Sie werden von den Hunden mit großer Würde spazieren geführt und von den noch unberührten Passanten gebührend bewundert. In der Marktgrabenstraße konnte man gestern einen Vierfüßler mit einer blauen Brille auf der Nase erblicken. Hundehüte in den verschiedenartigsten Formen sind schon seit einiger Zeit in Aufnahme gekommen. Sie sind den Papendamen ähnlich und wie diese mit farbigen Bändern und Schürzen besetzt. Schupbrillen für Pferde sind vielfach an Stelle der Strohhüte getreten.

Berlin, 13. Juli. Eine umfangreiche Tätigkeit als Bahnrägerin betreibt eine Frau St. aus der Kommandantenstraße. Sie läßt Bettel folgenden Inhalts verteilen: „Allen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, denen daran gelegen ist, ihre Zukunft zu erfahren, diene zur Nachricht, daß ich nach alter bewährter Methode nach wie vor die Karten lege. Viele Anerkennungschriften! Hochachtungsvoll Witwe St. Sprechstunden von 8 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends. Auch Sonntags. Bei vorheriger Anmeldung auch zu jeder beliebigen anderen Zeit.“ Auf diese Einladungen hin, fanden sich Leute genug, die die weise Frau zu Rate zogen. Als Spezialität betrieb Frau St. die Weissagungen gegen Garantie. Sie übernahm auf Wunsch für das Eintreffen ihrer Weissagung jede Garantie schwarz auf weiß. Die „Beglückten“ ließen es dann gewöhnlich an einem ansehnlichen Geldgeschenk in Erwartung des nahenden Segens nicht fehlen. So ging es auch dem Buchhalter Arnold W., dem die Frau einen Schein auf eine Brant mit 60,000 Mark Mitgift ausstellte. Als Dank dafür schenkte W. Frau St. 50 Mark. W. sah sich jedoch bitter enttäuscht. Nach Ablauf des Garantiejahres verlangte er Schadenersatz. Als ihm dieser jetzt verweigert wurde, stellte er Strafantrag gegen die Kartenlegerin.

Karlsruhe, 12. Juli. In Karlsruh ist, wie das Karlsruher Tageblatt berichtet, der Musiker Schmitt von der 1. Komp. des Infanterie-Regiment Nr. 111 an Genickstarre erkrankt.

Leipzig, 13. Juli. Bis Juni 1904 studierte hier ein junger Mann aus Eisenach Chemie. Unerwartet schüttete Fortuna ihr Füllhorn über ihn aus, denn mit dem Tode seines Vaters fiel ihm 63,000 Mark und später noch eine zweite Erbschaft zu. Im Handumdrehen lag die Reichtümer in der Ecke und Bruder Studio begab sich auf Reisen. Wohin er kam, trat er auf, wie ein Lord und ließ nichts ungescholt, was die tolle Welt an Genüssen bietet; Trunkgelber gab er mit vollen Händen. Aber nur zu reich war die Goldkassette erschöpft, und eines Tages wanderte der reiche Erbe als — Ortsarmer in Eisenach ein. Außer dem Geld hatte er den Verlust verloren und mußte in einer Eisenach untergebracht werden. Jetzt streiten nun Eisenach und Leipzig darum, wer für die Unterhaltung des Unglücklichen zu sorgen hat, und der Stand der Sache ist augenblicklich der, daß die Kreisbauernschaft Leipzig die Klage des Eisenacher Ortsarmerverbandes abgewiesen hat, da der Student in der letzten Zeit seines Leipziger Studiums seinen Wohnsitz gehabt, also auch nicht volle zwei Jahre in Leipzig gewohnt habe.

Leipzig, 13. Juli. Das Stiftungsbuch der Stadt Leipzig, ein Werk dreizehnjähriger Fleißes, liegt jetzt vollendet vor. Nach demselben sind in der Zeit

von 1221 bis 1902 der Stadt Leipzig Stiftungen und Vermächtnisse im Gesamtbetrag von 28 400 000 Mark (1) zugewendet worden, darunter 22 Millionen unantastbare (eiserne) Kapitale. Das sind Befehlsgeber, die bereitet Zeugnis von dem Gemeinmüthigkeit der Bürger ablegen.

Kürnberg, 8. Juli. Eine kostspielige, aber bequeme Eisenbahnfahrt leistete sich ein mit seiner Familie Witwoch früh mit dem Frankfurter Schnellzug in einem eignen gemieteten Salomwagen in Nürnberg eingetroffener Herr. Um rasch nach Marienbad zu gelangen, bestellte er bei der Bahnstation Nürnberg der sofort einen Sonder-schnellzug, der aus dem Salomwagen und einem Dienst-wagen bestand. Dieser Sonderzug, der bis Marienbad fast 700 M. kostete und mit einer außerordentlichen Geschwindigkeit von 90 Kilometer in der Stunde gefahren wurde, konnte bereits vor 5 Uhr früh von Nürnberg abgehen werden, so daß er schon um 7 Uhr 20 Minuten früh an seiner Bestimmung eintraf.

London, 12. Juli. Eine Vienaeschlucht fand am Montag in Weston-on-Trent, einem kleinen Dorfe in der Nähe von Derby, statt. Gegen Mittag kam ein großer Schwarm Bienen angeflogen, der es versuchte, sich in einem oder dem anderen Bienenstock des Dorfes anzusiedeln. Dieser Angriff wurde von den Bienen von Weston als Kriegserklärung aufgefaßt und alsbald entwickelte sich zwischen den einheimischen und den fremden Bienen eine wahre Schlacht. Dieselbe währte mehrere Stunden, da die fremden Bienen, deren Schwarm ein ungemein starker war, sich von erneuten Verwunden einen Bienenstock zu erobern, nicht abhalten ließen. Schließlich aber haben sie sich gewonnen, den Versuch aufzugeben und fügten sich nun auf Westons Bienen und Tiere. Alle Dorfbesitzer flüchteten sich arg zertrieben, in die Häuser. Einige Hühner und zwei Hunde blieben aber auf der Wahihaft von den Bienen tot gestochen liegen. Der Boden der Dorfgassen war mit Tausender toter Bienen bedeckt.

Ich fühle mich matt und elend und befinde mich jetzt wohl!

und spreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus. Nach dem Abbruch des 3. c o s 3 r a u n. Unterrichts befragt durch den Kaiserlichen Rat zu Strassburg Justizrat Dr. Altonas-Biolog (ehemalig in Apotheken und auten Drogehandlungen, das hatte die drei Markt, Verbandsabteilung in Bonn: Hohenzollern-Apothek), ist hierzu zum Gebrauch das angenehmste, billige und beste blutergänzende Mittel- und Kräftigungsmittel in seiner Art, was menschliches Wissen bis heute erlangt. Man lese die Berichte der Fachschreibern, Professoren, Ärzte usw.

Mit wahrer Lust essen alle im Sommer Mondamin-Flammeris aus Fruchtsäften.

Jeder Frucht- und Zitronensaft, mit Wasser verdünnt, kann mit Mondamin schnell gefodet, gestützt und mit frischer Milch oder Schlagmilch verortert werden. Diese Flammeris, so erfrischend und nährhaft, sind genu gelehene und bevorzugte Nachspeisen zu jeder Mahlzeit. Rezepte hierfür auf den Mondamin-Paketten. à 60, 30, 15 Pfg.

Es giebt nichts Besseres für Waide und Säuglinge als Dr. Thompson's Seifenpulver. Für die altbewährte, ausgezeichnete Qualität garantiert die Originalpackung und die Schutzmarke Schwan. — Ueberall zu haben.

Penaten-Crème weil vorzüglich, unentbehrlich im Haushalt.

Herm. Dancker, Optiker, Sternstr. 24/26

Kompasse, Höhenmesser, Schrittzähler, Taschen-Mikroskop für Schüler 0.75, 1.50, 3, 5 Mark, Botanische Lupen 50, 60, 70 Pfg. und höher.

Verloren

ein Brillanten in Gold gest. Gegen Verloren abzugeben Godesberg, Hauptstraße 36.

Am vorigen Samstag wurden auf dem Sportplatz des Bonner Gießwerks drei Ringe fortgenommen. Die verdächtige Person wird erlucht, die dem Verwalter des Sportplatzes abzugeben, da sonst Anzeige erfolgt.

Naiiv.

Junger Kaufmann, evangel., Mitte der, selbständige Position, möchte eine junge Dame aneers Deirat kennen lernen. Angenehme Erziehung und größeres Vermögen wird gerne gesehen. Gesch. Zuschriften bitte ich vertrauensvoll mit Angabe der interessierenden Details mit Beifügung von Photographie an die Exped. unter „Naiiv“ zu richten. Nichtanon., sofort retour. Gegenfeit. Diskret. Selbstredend. Nicht anonom.

Seirat.

So. Mann m. b. Bekanntsch. ein. ev. J. Mädchens im Alt. v. 20 b. 25 J. v. ang. Ausb. und aut. Berzgn. Spät. Verb. n. ausgleich. Liebes. Angeb. mit Bild unt. „Treu Liebe“ an die Exped. in Bonn.

Verloren

eine mattsilberne Brosche von Münsterlache bis Königstrasse. Gegen Verloren abzugeben Königstrasse 66, Barterre.

Bioson

Eiweiß, Eisen, Lecithin, ernährend, blutbildend, nervenstärkend stets frisch bei Adam Segscheider Sternbergstr. 46. Fernspr. 1908. Broschüre: Die Bluternenerungsstuf von Dr. Rob. Schultze, gratis.

Sonntag Abend, letzter Tag von Weibem, beim Aussteigen in Bonn

Schwarzer Herrenhut verwechselt worden.

Umtausch Dermattstraße 16.

Verloren

eine mattsilberne Brosche von Münsterlache bis Königstrasse. Gegen Verloren abzugeben Königstrasse 66, Barterre.

Kölnstr. 1. Gasteria Telef. 1356. (Kellner-Verein Bonn) Kostenloser Arbeitsnachweis empfiehlt Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Café-Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen. Ebenfalls zur Anschaffung nur gutes Fachpersonal. Mit vorzüglicher Hochachtung Sinfes, 1. Vorsitzender. Pfeiffer, Bureau-Vorsitzer.

Kaufmann 38 Jahre alt, sucht Stellung als Buchhalter oder Reisender in besserem Geschäft. Kauktion kann gestellt werden. Offerten unter G. M. 918, an die Expedition.

Hotel-Restaurant-Verkauf in aufblühendem Kurorte altbekannt, in bester Lage am Plage, Krankheits-halber. Anzahlung nach Uebereinkunft. Verkaufspreis Netto Mk. 75,000. Reflektanten, auch reelle Vermittler erhalten nähere Auskunft bei persönlicher Besichtigung des Objektes. Angebote u. H. K. 75, postlagernd Bad Neuenahr.

Gütliche 2. Arbeiterinnen Volontärinnen und Lehrlingmädchen sucht S. Meyer, Fürstenstr. 2.

Bekanntmachung. Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 5. Juli ds. Jahres betreff. Rathausneubau, wird hiermit zur Kenntnis ge-bracht, daß auch Ange-bote auf einzelne Lose bis zum 26. Juli ds. Jahres bei dem Unter-zeichneten abgegeben wer-den können. Näheres beim Herrn Baumeister Müppel in Bonn. Duisdorf, den 15. Juli 1905. Der c. Bürgermeister: Kauf.

Bilanz pro 31. Dez. 1904.

Table with 2 columns: Aktiva, Passiva. Aktiva includes Kassenbestand, Darlehen, Forderungen, etc. Passiva includes Einlagen, Geschäftsguthaben, etc.

Cardorf-Hemmericher Spar- und Darlehnskassen-Berein. c. G. m. u. S. Peter Heiliger, Dax. Roosen, Hamacher, Küpper.

Haus zu mieten gesucht für kleine Familie möglichst mit Garten eventuell 1. Etage mit Veranda und mindestens 6 Zimmern, halben September oder Oktober. Off. mit Preisangabe unter N. S. 15, postl. Godesberg.

Geschäftshaus in Bonn vorzügliche Lage, in der Nähe des Hauptbahnhofs, billig zu verkaufen. Sehr passend für ein besseres Gerren-schneidergeschäft oder Buch- und Bindemeyern, sowie jedes feinerer Geschäft. Off. unter R. K. 360, an die Expedition.

Abgeschl. 1. Etage mit Substanz zu vermieten. Kölner Chauffee 22a. Einfamilienhaus hochgelegent, mit schönem Garten, Hohenloherstraße, zu ver-mieten oder zu verkaufen. Näb. Weidenmeierstr. 36.

Wohnung schön, sehr billig zu vermieten, Hauptstr. 2c. Schön möbliertes Zimmer zu vermieten, Preis 18 Mark pro Monat, Sternstraße 54. Habe wieder 2 neue Häuser mit Garten in der Nähe der Stadt zum Preise v. 10,500 M. zu verkaufen Peter Weidenbrück, Kömerstr. 372. Fernspr. 1566.

Prachtv. Wohnung Sonnenallee 113 4 Zimmer, Küche, Maniarde, Baderaum, abgeschl. Keller, Koch- und Leuchtgas, zu ver-mieten. Preis 500 Mk. Auskunf. Benzelsaffe 6.

Ladenlokal mit 200 m Lagerraum sofort zu vermieten. Die Räume sind für jedes Geschäft passend, weil Feuerfahr, Remise und Stal-lung vorhanden, Sandfaule 11. Möbliertes Zimmer schön, groß und luftig, zu ver-mieten, Vorg. Bürgerstraße 1, erstes Haus an der Herrstraße. Großes neues Zinshaus in sübl. Lage zu verkaufen. Baustelle wird in Zahlung genommen. Off. u. H. G. 58, an die Expedition. Schön möbliertes Zimmer an anständige Handwerker zu vermieten, Benzelsaffe 20, 1. Et.,

Zum Handel an der Berliner Börse sind nom. Mark 4.500.000 Actien der Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co. zugelassen. Anmeldungen zum ersten Kurse nimmt entgegen Rheinische Disconto - Gesellschaft Bonn und deren Depositenkasse in Godesberg.

Verlegte meine Wohnung nach Blücherstraße Nr. 37 Profitlich Geschäftsführer d. Prov.-Gen.-Ver.-Anstalt der Rheinprovinz. Hypotheken-Bank beleibt bis zu 60% Taxwert zur 1. St. zu 4 1/2 und 4 3/4 % 10 Jahre fest. Gewährt auch Baukapital. Off. D. H. u. H. S. 10, an die Expedition des G. M.

Institut-Gelder als 1. Hypothek auszunehm in Posten von 10,000 bis 100,000 Mark auf südliche Objekte schon zu 4 1/2 und sonst zu 4 1/4 % durch A. Kössel, Bonnerallee 12. Baugeld wird auch gewährt.

Rest-Kaufpreise u. Steig-Protokolle werden angekauft d. H. Köffel, Bonnerallee 12. 2000 Mark an 2. Stelle gegen dreifache Sicherheit gesucht. Off. unter G. N. 817, an die Expedition.

Westdeutsche Boden-Creditbank giebt erhaltene Hypotheken auf hiesige Objekte unter günstigen Bedingungen. Alex Epstein, Bahnhofstr. 15c. Tel. 361.

II. Hypotheken Restkaufschillinge werden gegen Immobilien- und Terrainwerte in Zahlung ge-nommen, auf Wunsch auch Bar-zahlung in beliebiger Höhe ge-leistet. Offerten erbeten unter E. 24, an die Expedition.

4000 Mark vom Selbstdarleiber zur ersten Stelle zu vergeben. Anfragen unt. J. 248, an die Expedition.

50,000 Mk. zum Anstun bereit. Anfr. u. D. G. 7, postlagernd Bonn. Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jed. Zweck braucht, säume nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna“ Königsg-berg 1. P., Königsstr.-Passage, Ratensweise Rückzahl. Rück. 3 H. helle Zimmer zu verm., Welfenonnenstr. 18,

Für die Reisezeit empfehlen wir zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Doku-menten, Geschmeiden, Gold- u. Silbergeräten etc. die eisernen Schrankfächer in den Stahlkammern unseres Bankgebäudes Münsterplatz 1a und 1b, sowie unserer Depositenkasse in Godesberg, Hauptstrasse 30. Es werden auch verschlossene Depots (Packets, Kisten, Körbe, Koffer), welche verschürt und versiegelt einzureichen sind zur Aufbewahrung in einem besonderen Tresor angenommen. Rheinische Disconto-Gesellschaft Bonn.

Abgeschl. 2. Etage 3 Räume und Maniarde, sofort zu vermieten Gntenbergstr. 16. Näheres Herrstraße 13. 3 oder 4 Zimmer leicht für so-ort oder später Familie mit 3 Kindern. Off. mit Preis unter B. F. 468, an die Expedition.

Grüstenz bietet sich strebl. jung. Mann oder Ehepaar durch Kauf besse-rer Kurbadanstalt, die ohne jede Konkurrenz ist und bei ge-ringen Betriebskosten hohen Ge-winn abwirft. Zur Uebernahme sind 4-5000 M. erforderlich, Kenntnis ist nicht nötig. Offert. an „Kurbadanstalt“ Reuß a. Rh.

Werkstätte zu vermieten. G. Strömer, Sundgasse 5. Flotgehende Wirtschaften im Preise von 20,000 u. höher zu verkaufen. Kauflich nicht aus-geschlossen. Näheres durch Joh. Schuch, Godesberg, Dampf-schiffstation.

Einfamilienhaus mit breiter Straßenfront Kaiser-straße 81 sofort zu verkaufen. Näheres Anndstraße 2. Prachtvolle abgeschlossene herr-schaftliche 2. Etage 6 Zimmer und Küche etc., breite Straßenzurück, zu vermieten. Anndstraße 2.

Baustellen Victorialstraße, zu 33 Mk. pro Quadratmeter zu verkaufen. Reichel Rosartstraße 26. Möbl. Maniarde bill. zu verm., Martinststraße 20. 2 schöne luftige Zimmer mit Veranda, bestwärts, auf Wunsch auch Maniarde dazu, zu vermieten, Sürst 9a. Zwei gr. Zimmer mit Mani-ar. u. all. Zub. i. Hinterb., sowie zwei Maniarben im Vorderhaus zu vermieten, Engelstraße 15. (Post u. Logis, möbl. 10 Mk. zu verm., Kaiserstr. 19, 2. Et.

Zu kaufen gesucht Baustelle in südlicher oder nörd-licher Lage gegen Casse zum Preise von 8-9000 Mark. Offerten erbeten unter R. K. 12, an die Expedition.

Unterhaus mit 4 Zimmern, heller Werkstat und Einfaß zu vermieten. Näheres Franzstraße 8.

Wirtschaft gute, gebiegene, von tüchtigen, freibiamen Fachleuten mit Vor-zugsrecht zu mieten gesucht. Agenten werden. Offerten unter Z. E. 2, an die Expedition.

Haus mit großem Hofraum, in wel-chem lange Jahre Wirtschaft, Bäckerei u. Spezereigehäft be-trieben wurde, ist krankheits-halber zu verkaufen. Offerten unter K. G. 89, an die Expedition.

Haus in Bonn zum Preise von 20-25,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter D. D. 400, postlagernd Bonn erbeten. Gute Etage 3 Zimmer, Küche und Maniarde zu vermieten. Breitstraße 55. Möbl. Zimmer zu vermieten an Dame mit oder ohne Frühstück. Friedrichstr. 17. In nur feiner Lage 3-4 Zimmer ummöbliert mit Bedienung zu mieten gesucht. Offerten unter H. L. 77, an die Expedition. Schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten, Herrstraße 93. Für sofort oder sobald wie möglich finden in feiner Pension noch zwei junge Mädchen freundl. Aufnahme zur Erl. von Küche u. Haush. Verzeilt nach Wunsch 3 oder 6 Monate. Pensionsspr. v. Monat Mk. 60. Fre. Off. u. M. 319, an die Expedition.

Einfamilienhaus 10-12 Wohnräume, mit Garten im südlichen oder westlichen Stadteile Bonns zu kaufen ge-sucht. Off. mit Preisangabe u. W. S. 100, an die Expd.

Wirtschaft entl. mit Mani. von ruh. Pen-ten (2 Damen) per 1. August zu mieten gef. Off. mit Ang. der Lage u. Preis unter F. M. 33, an die Expedition.

Herrschaftliches Wohnhaus nebst Garten in ruhiger Lage im Ling a. Rh. zu vermieten od. zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Haus in Bonn zum Preise von 20-25,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter D. D. 400, postlagernd Bonn erbeten. Gute Etage 3 Zimmer, Küche und Maniarde zu vermieten. Breitstraße 55. Möbl. Zimmer zu vermieten an Dame mit oder ohne Frühstück. Friedrichstr. 17. In nur feiner Lage 3-4 Zimmer ummöbliert mit Bedienung zu mieten gesucht. Offerten unter H. L. 77, an die Expedition. Schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten, Herrstraße 93. Für sofort oder sobald wie möglich finden in feiner Pension noch zwei junge Mädchen freundl. Aufnahme zur Erl. von Küche u. Haush. Verzeilt nach Wunsch 3 oder 6 Monate. Pensionsspr. v. Monat Mk. 60. Fre. Off. u. M. 319, an die Expedition.

Schlossergesellen. Zwei kräftige Arbeiter gesucht. Abbruch Coblenzstraße 109.

Bonner Stadt-Theater. Abonnements-Einladung. Die diesjährige Spielzeit zerfällt in 2 Serien, A und B, mit je 54 Vorstellungen, wovon je 48 Schau- resp. Lustspiele und je 6 Opern-Vorstellungen sind. Der Abonnementspreis eines Platzes im I. Rang oder I. Parquet beträgt einschliesslich der Garde-robegebühr Mk. 120,50; für Fremdenloge oder II. Parquet Mk. 90,50, zahlbar in 2 Raten, und zwar die 1. Rate am 15. September und die 2. Rate am 15. Dezember 1905, wogegen die betreffenden Abonnements-Karten als Quittung verabfolgt werden. Anmeldungen bitte an die Musikalienhandlung W. Sulzbach, Fürstenstrasse 1, zu richten, woselbst auch über alles Nähere Auskunft er-teilt wird. Bonn, im Juni 1905. Hochachtungsvoll Otto Beck.

Casselsruhe. Mittwoch den 19. Juli: Grosses Militär-Konzert ausgeführt von der Kapelle des 12. Sächsischen Fussartillerie-Regiments aus Metz. Dirigent Herr Arthur Becker. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Central-Hotel am Friedrichsplatz. Telefon 721. Täglich Konzert der Oriq.-Orientaler Sänger, Soler- und Tänzertruppe aus Oriental, Tirol. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Anfang 8 Uhr. Ausverkauf: Münchener Franziskaner Weißbräu und helles Exportbier. Diners zu 1 Mk. Abendplatten in reicher Auswahl. Logis mit Frühstück von 2 Mk. an. A. Schlepphorst.

Drachensfels-Plateau Königswinter. Jeden Mittwoch Nachmittag 4 Uhr: Grosses Militär-Frei-Konzert. Anshluß an die Drachensfelsbahn haben sämt-liche hier einlaufende Staatsbahnzüge und anlegen-den Dampfschiffe.

Petersberg. Jeden Mittwoch Nachmittag: Großes Militär-Frei-Konzert. Die Petersbergbahn fährt im Anschlusse an die Züge der Staatsbahn und die Dampfschiffe. Letzter Zug ab Petersberg 10 Uhr abends.

HOTEL DECKER CAROLANDSECK. Gute, gebiegene, von tüchtigen, freibiamen Fachleuten mit Vor-zugsrecht zu mieten gesucht. Agenten werden. Offerten unter Z. E. 2, an die Expedition. Zimmer entl. mit Mani. von ruh. Pen-ten (2 Damen) per 1. August zu mieten gef. Off. mit Ang. der Lage u. Preis unter F. M. 33, an die Expedition. Herrschaftliches Wohnhaus nebst Garten in ruhiger Lage im Ling a. Rh. zu vermieten od. zu verkaufen. Näheres in der Expedition. Zu vermieten schön gelegene Wohnung von 5 Räumen. Erter und Balkon, Maniarde, abgeschlossenen Keller, nach Be-lieben elektrisches Licht, billig bei Josef Schwiypert, Rolandseck, Hauptstraße 2. Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Welfstr. 3, 2. Et., Streblames Ehepaar sucht Geschäft zu miet. od. zu kauf. Branche gl. Off. u. C. K. 526, a. d. Exp. Selbst. Tapezierer auf Accordarbeit sofort gesucht. Joh. Bauer, Godesberg, Kömerstraße 5. Schneidergeselle gesucht. Pevsdorf, Nachstr. 34. Conditorei, Bäckerei. Schön achtbarer Eltern in die die Lehre gesucht. Joh. Jansen, Honnel a. Rh., Hauptstraße 98. S. Jol. Trimbom Eöhne suchen erlabrene Schlossergesellen. Zwei kräftige Arbeiter gesucht. Abbruch Coblenzstraße 109.

Bestgelegener Biergarten vorzügliche Weine und Bowle rühmlichst bekannte Küche. Hotel Willy Mundorf Godesberg-Plittersdorf. Fernsprecher 128. Galtelstelle der Lokalbahn Bonn-Königswinter. Abfahrt von Bonn 11 1 30 2 40 3 50 4 50 6 00 7 10 Abfahrt nach Bonn 12 40 2 50 4 00 5 10 6 20 7 30 Spezialitäten: Beste Milch Specksaunthun Lebende Krebse. Gute Weine. altbekanntes Bowlenlokal. Anabekondere empfehle meine kühl-, schattigen Gartenanlagen, sowie den großen Festsaal zur Abhaltung von Festlichkeiten den verehrlichen Gesellschaften, Corporationen und Vereinen. Luftkurort Kyllburg in der Eifel. Haltestelle der Schnellzüge Köln-Trier. Hôtel und Pension Eifeler Hof. Haus I. Rangos. 200 Betten. Aller Komfort. Dicht am Walde gelegen. — Eigene Forstlenfcherei. Mässige Pensionsspreise. Wilh. Schulte, Besitzer.



Enorm billig Ausverkauf
officiere im Sommer-
große Posten

Lütre - Joppen
schwarz und farbig, in allen
Größen.

Einheitspreis M. 2.80
Tennis- und
Sport-Anzüge

um vor Schluss der Saison
gänzlich zu räumen
20 bis 40 Prozent
unter Preis.

Heine, Braun & Hof.
Dreieck 1.

Betten 56 Mk.
Konkurrenzlos billig!
Zweifache Bettstelle mit hoch-
kantiger Kopf- u. Fußleiste.

1. prima Springmatrasen,
2. gute Federbetten,
3. Tischl., Vorhang-, Stepp-
decke

zusammen nur 56 Mk.
Alle anderen Möbel u. Polster-
waren ebenf. konkurrenzlos billig.

Glabbacher Fabrikdepot
Herrn, Dollack
Bonn, Brüderg. 34.

Eigene Werkstätte im Hause.
Preis-Verminderung durch eigenes
Führwerk 6 Stunden weit.

Schweissfuß
in 2 Tagen
gründl. zu beseitigen, bewirkt
Müdigkeit

W. Z. 77448 D. R. P. a. O.
Prospekt u. Gutachten sofort
kostenl. Orig.-Kopie zu 1.50
Verkauf durch Apotheken u.
Drogerien Chemische Werke
Mügel u. Dresden
G. m. b. H., vorm.
Walter Mann.

**Bade-
Einrichtungen**
Gaskocher
zur besten Fabrikate,
konkurrenzlos billig.

Joh. Jos. Küpper
Röntgenstr. 6b.

Vorhänge
Restpartien von 1-3 Paar,
sehr billig.

**Teppiche, Vorlagen,
Zischdecken,
Plumeaux,
Kissen und Decken,**
alles zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Möbelhaus H. Fochem,
Burgstr. 3 (neenannt Ditschstr.)
Kraut-Lieferung
durch eigenes Führwerk.

Deutsche winkl. Kellnerin-Fabrik
auf Wunsch **Teppich**
Anz. 20, 30, 50 M.
Abz. 8-15 M. von
Beltschneider v.
64 M. an. Zubor-
derliche sport-
billig, Preisliste gratis, franko
G. m. b. H., vorm.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg, No. 139

Fuhrunternehmer
Ich habe dauernde Arbeit für
ein kräftiges Führwerk gegen
Jahresabfuhr zu vergeben.
a. Willh. Bach, Grubenbesitzer,
Ahrweiler, Wilhelmstr. 23.
b. Gertrude
c. Gertrude
d. Gertrude

Getragene
Damen- und Herrenkleider,
Wäsche, Schuhe aller Art,
kauf zu hohen realen Preisen
Frau J. 33 Neustr. 23.
Karte genügt. Komme
sofort nach auswärtig.

Gummifuch
(Betteinlage) prima Qualität,
100 cm breit, per m. 1.75,
200, 250, abgedachte 50/50
nur 50 Vin.
Wachstuche
höchste Qualität v. m. 0.75 an.
Reise! Reife! Reife!
sehr billig!
Glabbacher Fabrikdepot
Bonn, Brüdergasse 34.
Fernsprecher 954.

2 Fahrräder
zu 25 und 40 Mark zu ver-
kaufen, Sandtaule 12.
Die von der Auktion vom
20. Juni nicht veräußert

Antiquitäten
werden unter der Hand zu jedem
angenehmen Gebot weiter ver-
kauft.
Engelstr. 2.

Reste

Ein Posten Reste Mousseline,
Cravatte, Seiden-Satin für
Knaben-Blusen, Satins weit
unter Preis.

Strümpfe.
Um mit dem Rest der Strümpfe
zu räumen, gebe ich je Paar
für 40 Pfg. ab.

Blusen.
Um mit den Sommerblusen zu
räumen, gebe ich ohne Aus-
nahme für 3 Mk. ab.

Senden.
Normalenden mit Einschleber-
beutel, früher 7.50 jetzt 3 Mark.

Koffer.
Prima Rindleder - Reisetaschen
von 3 Mark, prima Rindleder
Koffer von 8-30 Mark.
Friedrichstraße 20, 1. Etage.
J. Keller, Particularien.

Feinste Trauben
Rhein-Kaufhaus
Bonn, Sternstraße 67, Rheinstraße 51,
Friedrichstraße 154/8.

Abbruch
in Bonn,
Endenicherstraße 19.
Es sind zu verkaufen gute
Zimmerlatten, Fenster, Treppen,
Bretter, Bohlen, 30,000 Bie-
gelfeine, Bau- und Brandholz
etc.

**Heinr. Koch aus
Kessnich.**

**Bade-
Einrichtungen**
Gaskocher
zur besten Fabrikate,
konkurrenzlos billig.

Joh. Jos. Küpper
Röntgenstr. 6b.

Süßrahm-Butter
täglich frisch, in Postkoll von
3 Pfund Inhalt M. 10.50, in
10 Pfund Inhalt verpackt mit
M. 10.75 inkl. Porto u. Verpack-
ungskosten.
Molkerei Badbergen e. S.
la holländische Torfstreu
Dr. Mandowels, Duisburg a. Rh.

Pony-Wagen
Selbstfahrer, hat sehr billig ab-
gegeben. E. Deborre.
SommerfrischeBlankenheim

Truhe
guterhalten, zu kaufen gesucht.
Offerte unter „Truhe“ an
die Expedition.

Ankauf
getragener Kleider, Schuhe,
Wäsche.

**Getr. Herren-
kleider**
u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche,
Bettzeuge, Kinderkleider aller
Art kauf zu den höchsten Preisen
Frau Doerfs Neustr. 37.
Karte genügt. Auf Wunsch
nach auswärtig.

Gebrauchte Möbel
aller Art, sowie ganze
Zimmereinrichtungen
werden fortwährend angekauft
u. die höchsten Preise bezahlt.
Silbert, Kölnstraße 51.
Halt neuer zweijähriger

Sportwagen
u. neues Bett zu ver. Billig-
Rheinstraße 92.
2 Jahre große

Fächer-Palmen
(Latanis borbonica) sind we-
gen Platzmangel billig abzugeben.
C. Matthes,
Villa Grand, Dornsee a. Rh.

Getr. Kleider
u. Schuhe kauf zu den höch-
sten Preisen Fr. Köhler,
Kommandantenstraße.

Damenrad
billig zu verkaufen, Breitestr. 55.

Antike
Eruben (1750), Prachtstück,
eigengegründete Schrank, an-
tike Bücherschrank zu verkaufen,
Sandtaule 16

Cognac

gute Qualität, per Liter von
M. 1.50 an empfiehlt auch in
jedem kleineren Quantum

**Unterberg-
Boonekamp
of Naag Bitter**
empfehlenswert in jedem In-
druck in jed. kleineren Quantum

**Schwarzwälder
Kirchwasser**
hochrein und alt. v. Blaise 2.50,
Zweithenwasser

Medicinisches Pepsin-Wein
von ärztlichen Autoritäten emp-
fiehlt gegen Magenbeschwerden in Fi-
schen von 60 Pfg. an

Großes Lager!
Garantirt echte, reine, alte
Südweine, Sherry Gold, 7jähr.
M. 1.80 10jähr. M. 2.50, Pa-
reira M. 2. 7jähr. M. 2.50, Kopf-
wabeira M. 1.60, Portwein M.
1.50, 7jähr. M. 2.50, Malaga,
goldgelb, per Lit. von M. 1.50 an
Taragona M. 1.50 per Flasche.
Garantie für gänzliche Natur-
reinheit. Verkauf in Flaschen,
neuen Quantitäten. Rheinisches
Verband- u. Geschäft in deutschen
und französischen Cognacs, Spiritu-
osen und Weinen.

Alten Rum
in vorzüglicher Qualität,
per Liter von M. 1.60 an,
Jamaika-Rum
per Liter von M. 3. hochrein,
Batavia-Arac
hochrein, v. v. 3 Mk. empfiehlt
in Flaschen, sowie ausgemessen
in jedem kleineren Quantum

Franz Jos. Müller.
Ahrstraße 18. Fernspr. 712.

**Reiserollen
Reisebürsten
Reiseecessaire
Zahn- und
Nagelbürsten
Taschenbehälter**
empfehl

Th. Neugebauer
Inb. M. Liebig
Rathausgasse 49.

Vogelfutter !!!
über 100 Sorten, darunter bei:
Rübflammen, extra süß und mild
von Gelbmad,
Kanariensamen, Hanfsamen,
Sohnsamen, Pimperweide,
Sohn-Wischfutter
für Amlin, Kanarien, Drosseln,
Erden, Finken, Papageien usw.
Sämtliche Sämlinge- und
Zaubenfutter zu Tagespreisen.
Küdenaufzuchtstutter,
Hühner-, weiße, deutsche,
p. 10 Pfund 20 Pf., 10 Pf. M. 1.80,
„Cometin“, Radicalvertilgungsmittel
gegen alle Ungeziefer der
Tiere.

Gebr. Brod für Kanarien, präp.
Vogelhand, sowie alle anderen
Nahrungsmittel offeriert
Mathias Weyer, Samenhandl.,
gegründet 1859, Benzelsgasse 40.
Alle Futterarten sind auf ei-
genem Anbauungsgebiete sorg-
fältig von Stand und freunden
Beobachtungen entnommen, erlöben
jede lachende Behandlung und
bieten nur für alleinige Gewinne
für dauerndes Wohlbefinden
aller Sing- und Ziervögel.

Schäferhunde
6 Wochen alt, von prima Ab-
stammung zu empfehlen für Wä-
chen und Gutsbesitzer für Wach-
hunde, sehr energisch u. flink, zu
verkaufen, Kölnstraße 14.

Zagdhund
billig zu verkaufen, Siegburg,
Vollentstraße 99.
Dehlmüller
offeriert Mohr, Benzelsgasse 40.

Leichtes Pferd
und Wagen für Kolonial-
waren-Geschäft zu kaufen ge-
sucht.
Johann Vahl, Lina a. Rh.

Starkes Kassepferd
1 u. 2-jährig geblieben, zu ver-
kaufen. Zu erfragen Poppel-
dorf, Clem.-Krausstraße 27.

Hochtrag. Kuh
zu verkaufen.
Muffendorf, Hauptstraße 18.

Bulldogge
(Weibchen), 1/2 Jahr alt, sehr
wachsam, tugendreich, eignet sich
sehr als Jagdhund, hat zu ver-
kaufen J. Köhler, Gärtner des
Bridershauses in Neuwied.

**Schottischer
Schäferhund**
sch. mit weißen Abzeichen,
auf den Namen „King“ hörend,
entlaufen. Gegen Beobachtung
abzugeben Bonn, Rautenstr. 19.

**Zagdhund
entlaufen**
braun, mit weiß durchschimmert,
auf den Namen „Treff“ hörend.
Wiederbringen erhalt Belohn-
ung. Bor Ant. wird genant.
Neubien, Coblenzstraße 39.

Suppenhühner
nächst geist. M. -65.
P. G. Köhler, Pöyden, Sieg-
burgerstraße 37.

Knaben- Waschanzüge Waschblusen Knabenhosen

bis zu 12 Jahren billigst.
T. Dauben-Loosen
Poststraße 34.

Zweischläufiges Bett
mit Sprungmatrasen u. 3 flamm-
minder Gas-Rohrerd billig zu
verkaufen, Weberstraße 18b.

Blumentisch u. Chaiselongue,
gebraucht zu kaufen ge-
sucht, Kölnstraße 2.

Einj. jg. Mädchen
zur Erlernung des Daub. gel.
Off. u. M. W. 15. an d. Exp.
Büchlerin sucht Kundenstätt
in und außer dem Hause.
Franzstraße 27, 2. Etage.

Lehrmädchen
für Kostü-
m- u. Schuharbeit, 14 J.,
Näherin sucht Kundenstätt
in und außer dem Hause,
Franzstraße 27, 2. Etage.
Gesucht auf sofort ein besseres

Mädchen
für Küche und Haus.
Kölnstraße 1.

Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht,
Kirchen-Allee 20.

Modes.
Bolontärin und Lehrmädchen
sucht Frau Hoch, Stockstr. 9.
**Blusen, Kostümröcke, Kinder-
kleider u. schnell u. billig an-
gefertigt.** Wolffstraße 23.
Dabei ein möbl. Parterre-
zimmer zu vermieten.
Ein starkes latz.

Dienstmädchen
gesucht, Vonnertalweg 21.

Stepperin
für Damenbecken gesucht. Off.
unt. P. K. 2734. a. die Exped.

Ende
für meine Tochter, 21 J. alt, in
allen Dingen erfarb. Stelle in
H. Haushalt, am liebsten zum
Abendessen. Offerten unter
H. M. 132. an d. Expedition.

Waschfrau
sucht noch einige Kunden. Ra-
senbleiche vorhanden.
Wo. sagt die Expedition.

Waschmädchen
für alle Tage der Woche gesucht.
Waschanstalt Josef Vertram,
Vonn, Rheinstraße 81.

Selbständ. Köchin
im Baden und Einmachen ver-
seht, sowie
Zweitmädchen
das Zimmerarbeit, Servieren u.
Nähen gründlich versteht, gesucht.
Zu melden Hauptstraße 80.

Lehrmädchen
für Kostümbau gesucht,
Münsterplatz 7, 3. Et.

Küchenmädchen
latz., brav und fleißig, welches
etwas Hausarbeit übernimmt,
für bald gesucht.
Friedrich von Hülgers,
Weidenheimerstraße 94.

**Mehrere
Mädchen**
für Hand- und Schablon-
nen-Arbeit sofort für
dauernd gesucht.

N. Dienst
Endenicherstraße 97.

Einlegerin
an Schnell- und Tegelbruck-
presse gesucht.
Jos. Wilh. Heeg,
Bismarckstraße Nr. 2.

Schreiberin
die nach Diktat arbeiten kann,
zum 1. August er. gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschr.
unter N. D. 8. an die Exped.

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sofort
gesucht, Brüdergasse 12.
Ehrliche, fleißige, saubere

Putzfrau
für mehrere Stunden vormittags
gesucht.
Frau Leutnant Schreiber,
Leinstraße 61, Parterre.
Junge Frau, die bei Ver-
schönerung gemeinlich, sucht
Tageslohnarbeit für Morgens und
Nachmittags, Laurentiusstr. 44.

Propere Putzfrau

von morgens 6 bis 12 sofort
gesucht, Markt 4.
Zuarbeiterin und Lehrmädchen
sofort gesucht,
Dorotheenstraße 4, Parterre.
Ein junges

Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht.
Michaelstraße 17, 2. Etage.

Volontärin
oder jüngere Verkäuferin unter
ähnlichen Bedingungen gesucht.
Winnand Schmitz, Vohlstr. 7.

Tüchtige Näherin
gegen hohen Lohn sofort gesucht,
Königsdorf, Vollenstraße 35.
Braves fleißiges

Mädchen
für alle häusl. Arbeiten gesucht,
Friedrichstraße 29.

Modes.
Erfahrene I. Arbeiterinnen
mit guten Kenntnissen für feines
Geschäft und Lehrmädchen ge-
sucht. Offerten u. P. G. 400.
an die Expedition.

In H. bei. Haushalt
gesucht, welches in Küche und
Hausarbeit er. u. auch linderlich
ist. Stundenlohn vorb., Kölnstr.
Chaulie 71, 1. Etage.

**Für besseren Haushalt in
Nemagen wird tüchtiges
Mädchen**
für alle Hausarbeiten gep. hohen
Lohn gesucht. Kenntnisse im
Nähen und Bügeln erwünscht.
Wohnungen mit Zeugnis-Ab-
schriften unter E. K. 100. post-
lagernd Nemagen.

Fräulein
kath., Elternlos, in Küche u. Haus-
arbeit erfahren, sucht leichte Stel-
lung, am liebsten in kleinem, gut
bürgerlichem Haushalt. Es wird
mehr auf werthig gute Behand-
lung als auf hohen Lohn gesehen.
Off. u. H. C. 148. a. d. Exp.

Näherin
sucht Kunden am liebsten außer dem Hause,
Vonn-Weßel, Sebastianstr. 32.

Braves Mädchen
von 15-16 Jahren sofort gesucht,
Job. Janen, Dornsee a. Rh.,
Daustraße 98.

Mädchen
f. Küche u. Hausarb. er. Kennt-
nis in Koch. erl. für hierin Anl.
Näb. Rosarstr. 15, 1. Etage.

Jgs. ev. Mädchen
in Nähen und Bügeln erfahren,
sucht Stellung, in welcher sich
Weggehen, bietet, die Haushalt-
zu erl. Zu erl. in der Exped.

Einfach. Fräulein
das Kochen kann, zur Stütze
gesucht, Sternstraße 27.

Dienstmädchen
gesucht. Toepfer,
Godesberg, Kapellenstr. 36.
Ein tüchtiges

**Küchenmädchen
sowie Zweitmädchen**
gesucht.
Sternstraße 68.
Zum 15. September ein in
Küche u. Hausarbeit erfahrendes

Mädchen
für kleinen Haushalt nach Bonn
gesucht. Schriftliche Anerbieten
mit Zeugnisabschriften u. P. P.
610. an die Expedition.
Ich suche für Anfang oder
Mitte September ein fleißiges

Küchenmädchen
welches etwas Hausarbeit über-
nimmt, gegen hohen Lohn.
Frau Landrichter Wolf,
Bonn, Delmholtstraße 4.

Zweitmädchen
das im Nähen, Bügeln, Servieren
durchaus erfahren ist. Etwas
Nähen erwünscht, keine
Wäsche hoher Lohn. Weiden
vorm. 11-1 nachm. 2-4 Uhr.
Gesucht für sofort oder zum
1. August für eine Familie von
2 Personen ein tüchtiges, gesund.

Zweitmädchen
Beste Zeugnisse aus herrschaftl.
Häusern erforderlich. Zu meiden
schriftlich oder persönlich.
Frau Bertha Esfer,
Godesberg, Rhein-Allee 24a.

Mädchen
zum Alleinlernen für Küche u.
Hausarb. in bel. H. Haushalt
gesucht. Wo. sagt die Exped.

**Christliche
Arbeiten**
zu Hause auszuführen. Off. unt.
„Christe“ 10 an die Exp. erb.
Mädchen f. Stelle in bel.
Hausarb. u. f. Hausarbeit durch
Frau Ferd. Schöngens, Stellen-
vermittlerin, Sandtaule 19.

Stenographie Schreibmaschine Buchführung

durchaus gelübt zuverläßl.
**ält. Fräulein
od. jung. Mann**
sofort gesucht. Beschäfti-
gung n. anfr. 5-7 St. tägl.
Ch. mit Gehaltsantr.
u. Bezug. unt. W. D. 18.
an die Expedition.

fleißiges Mädchen
gesucht, Weberstraße 18b.
Suche zur Ausschulte für 2-3
Wochen ein

Mädchen
für alle Hausarbeit.
Frau Wehrharm Briffsch,
Krautstr. 1.

Tücht. Mädchen
für Küche u. etwas Hausarbeit
sowie ein gewandtes lauberes
Zweitmädchen
sofort gesucht, Kronprinzenstr. 13.

Kindergärtnerin
sucht Nachmittagsstelle zu klei-
neren Kindern. Off. u. N. D.
38. an die Expedition.

Frau sucht Stundenarbeit
für morgens, oder abends einen
Lohn zu tügen, Marstraße 16,
2. Etage rechts.

**Köchinnen, Küchen-
Zweit u. Zimmer-
mädchen** sowie Mädchen für alle
häusliche Arbeiten für hier und
auswärts für jetzt und später
gegen hohen Lohn gesucht, sowie
Köchinnen und Zimmermädchen
für die Saison gesucht durch
Frau Johann Wehmer,
Stellenvermittl., Rheingasse 22.

Perfekte Näherin
u. ein
Lehrmädchen gesucht,
Marstraße 57.

Mädchen
sucht sofort für befehlige Arbeit
Touren in Bonn u. Umgegend
tüchtigen Vertreter.
Inoff. Kaution.
Offerten unter „Mäde 1905“
an die Expedition.

Einfa. Fräulein
welches perfekt schneiden kann,
müht sich zu verändern, am
liebsten in kleinem Haushalt oder
zu Kindern. Offerten unter
H. B. 138. postl. Godesberg.

Tücht. Mädchen
nach Siegburg gesucht. Zu mel-
den Bonn, Praterstr. 12, 1. Et.

**Mädchen sucht Kun-
den im Waschen,**
Eitelstraße 12, 2. Etage.

**Haushalterin
gesucht.**
Off. mit Anz. bissh. Tätigkeit
unter M. S. 26. an die Exped.

Gesucht
ein Mädchen aus guter bürgerl.
Familie zur Erlernung des
Haushaltes und des Geschäftes
ohne geringe Vergütung.
Off. u. H. D. 89. an d. Exped.

Ordentl. Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht,
Georgstraße 6 2. Etage.

Junge Frau
für 2 Stunden vor- od. nachmitt.
Verion geleitet Alters als

Zwei Mädchen
können unentgeltlich das Kochen
erlernen.
Hotel Rheinischer Hof.

Herdmädchen
gesucht, Sternstraße 57.

Besseres Fräulein
(katol.), gelehrt, fleißig, sucht
Stelle zur selbst. Führung des
Haushalts. Off. u. H. K. 716.
an die Expedition.

**Schrottschläger u.
Bredjer**
finden stets u. dauernd Arbeit im
Steinbruch „Finken-
berg“, Limmerich.
H. Virges, G. m. b. H.
Suche für meinen Sohn Stelle als
Ahrmager-Lehrling
Wwe. Wllh. Pöls, Waldbrei-
bach.

Schloßergeselle
sofort gesucht.
J. Karia, Biergasse 2a.

Junger Schneidergeselle
sind. dauernd. Stell. Vohlstr. 10.
Erfahrene
Schneidergeselle
sucht i. dauernde Arbeit in Rubof
Aug. Heuler, Bad Neuenahr,
Waldstraße.

Herrschafft. Diener

in allen Hausarbeiten bewandert,
mit guten Kenntnissen in Küche,
auch zur Pflege eines kranken
Herrn. Off. unt. G. 1724. an
die Expedition.

Diener
oder als Stillhalter. Off. mit
Gehaltsantr. unter P. P. 77.
an die Expedition.

Lcht. Zimmergesellen
auf dauernd sucht
Schwister, Marstraße 1.

Lehrlings-Gesuch.
Streblamer junger Mann aus
guter Familie für Kantor und
Laden eines besseren Geschäftes
sofort in die Lehre gesucht.
Schriftl. Offerten unter O. H.
4. an die Expedition.

**Gewandter zuverl.
Reisender**
sofort gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschr. und
Gehaltsansprüchen sind zu
richten an den Geschäftsführer,
Joh. Körmgen in Oberwinter, 3.
Oberm. Ringstr. u. Oberm.
Ein junger Mann vom Lande,
militärel, nicht dauernde Be-
schäftigung als

Lagerarbeiter
oder in einem größeren Ge-
schäfte, am liebsten in Bonn, für
jetzt oder später. Off. u. J. W.
263. an die Expedition.

**Gesucht
junger Mann**
mit guter Handschrift zur Füh-
rung der Requisition. Schriftl.
Angebote einzureichen an
Elektrizitätswerk „Bergerstr.“,
Bonn, Thomastr. 8.

**Anfänger-
meister**
führt Arbeiten hier und aus-
wärts im Tagelohn oder Akkord
aus. Geräte u. f. w. werden
frei gestellt.
Gest. Offerten unter B. D. 842.
an die Expedition.

Ah. Walzenmühle
such

Wie es auf dem Kriegsschauplatze zugeht.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlichen die Petersburger Korrespondenzen folgende Eindrücke eines aus der Manöverschule zurückgekehrten russischen Offiziers:

„Mit Entsetzen“ erzählt der Offizier, „muß ich an alles Gelebene zurückdenken. Wenn man irgendwo die Reste unserer Soldaten finden kann, so ist das im Grunde der Fall. Die Ungezogenheit der Armeen, Raub, Unordnung und Mord sind jedes Verhältnisses an die begonnene Sache — das ist der allgemeine Eindruck, den man über die Lage erhält, Warum wie die Schlachten verloren haben? Aus welchem Grunde sind sie verloren? Wenn die Führer der Armeen so weit nach hinten stehen, daß ihr Leben gefährdet erscheint, wozu sollen denn die Soldaten so viel Selbstopferung zeigen? Nur im Kriegslager tritt die völlig beschränkte Entwicklung unserer Offiziere ganz offen zutage. Er ist nicht nur in allgemeinen Fragen ein Ignorant, sondern auch in der Kriegskunst läßt man bei ihm auf eine völlige tabula rasa. Die ganze Kriegswissenschaft ist ihm ein Buch mit sieben Siegeln. Ja, er hat das längst vergessen, was er sich in der Zimmerschule mit Mühe und Not angeeignet hat. Und was hat er in dieser Schule eigentlich gelernt? Hier ist ein Beispiel dafür: der Oberst, mit welchem ich zufällig aus der Manöverschule nach dem europäischen Muster zurückkehrte, hat mich, ihm zu erklären — was die Semstwo sei. Und nun ein anderes Beispiel: Man brachte uns fünf gefangen genommene japanische Offiziere und es mußte daran gedacht werden, sie unterzubringen. Einer unserer Offiziere schlug die Hauptwache als den passendsten Ort dafür vor, jedoch wies der Chef der Hauptwache diesen Gedanken entkräftet zurück. Seinen Angaben nach befanden sich auf der Hauptwache einige unserer Offiziere, die den gebildeten Japanern zu zeigen eine Schande wäre. Einer hätte Arrest auf der Hauptwache erhalten, weil er ein schändliches Vergehen gegen eine Dirne vollführt; ein anderer, weil er den ganzen Tag mit einem Führer umgegangen, ihn hierauf mit 20 Kop. abgeloht und sich alsdann mit dem unzufriedenen Offizier in eine Bierkneipe eingelassen hatte; ein dritter hatte seinem Kameraden in der Trunkenheit die Nase abgehauen. Natürlich mußte der Gedanke aufgegeben werden, die Japaner auf der Hauptwache unterzubringen.“

„Außen und Westlich der Krone sind so allgemein, daß derjenige, der nicht voll davon Gebrauch macht, schon als Lügner gilt. Hier folgt ein Beispiel, das ein Offizier, die den Transporte unterstellt waren, mir selber erzählte: „Ein Güterzug trifft ein und ich erkundige mich, was er gebracht hat. Man antwortet mir: Gerste. Nun erkundige ich mich nach dem Preise und höre, daß sie mit 60 Kop. pro Pud zu haben ist, während wir unserer Infanterie nach 1 Mfl. 80 Kop. pro Pud zahlen können. Natürlich kaufte ich die Gerste und sandte sie an ihren Bestimmungsort.“ Nun, und welchen Preis gaben Sie Ihren Vorgesetzten an?“ fragte einer der anwesenden Offiziere. „Ach, habe der Krone 7000 Mfl. geschickt.“ erwiderte der glückliche Lieferant mit Stolz. „Ach habe 1 Mfl. 20 Kop. pro Pud gerechnet, während ich pro Pud 60 Kop. mehr hätte nehmen können.“ Furchtbar ist es, was die Soldaten unter diesen Lügen zu leiden haben. Ich reiste im Mai ab und sah die Soldaten noch in Pilsnitzeln gehen! Sehr häufig sah ich Soldaten in Pilsnitzeln, einem chinesischen Schlafrock und einer Schlafmütze in der Front stehen.“

Vom Tage.

Die Behandlung von Kröpf mit Nötkenfrähen. Es ist etwa zwei Jahre her, seit man den wunderbaren Einfluß der Nötkenfrähen auf die Kröpfen des tierischen und menschlichen Körpers erkannt hat, die unter der Bestrahlung verkümmern. Es kamen andere Forschungen hinzu, die endgültig zu dem Schluss geführt haben, daß auch der Kröpf einer Behandlung mit Nötkenfrähen zugänglich sein möchte, und die Wundärztliche Medizinische Wochenschrift hat nacheinander zwei Veröffentlichungen über die ersten Versuche dieser Richtung gebracht. Die erste stammt von Dr. G. v. A. in Nürnberg, der es an zwei Fällen sicher festgestellt haben will, daß die Nötkenfrähen die Kröpfbildung beeinflussen, und zwar im Sinne einer raschen und gleichmäßigen Verkleinerung der im Uebermaß entwickelten Kröpfen. Auch darin stimmt das Ergebnis mit der Vermutung überein, daß eine Schädigung des Allgemeinbefindens der betreffenden Patienten nicht zu verzeichnen war. Später hat G. v. A. noch sechs weitere Fälle, mit gleich günstigen Erfolg behandelt. Dann ist Dr. S. v. A. in Wien mit einem Bericht über zwei Fälle von Kröpfbehandlung mit Nötkenfrähen herbeigekommen. Bei ihm war einmal eine 52jährige Frau mit einem aus drei Lappen von etwa der Größe eines Hühnerers bestehenden Kröpf. Nach sechs Bestrahlungen von je 15 Minuten war das krankhafte Gebilde erheblich zurückgegangen. Nach erstreichlicher Verkleinerung des Kröpfes wurde auch hier der Kröpf von der zweiten Woche an zurück, und nach etwa sieben Wochen war der Halsumfang um vier Zentimeter kleiner geworden.

Beards Ausbruch zum Nordpol. Leutnant Beach hat nunmehr Amerika verlassen, um seine Reise nach dem Nordpol anzutreten. Beach hat die größte Aushärtung für den Erfolg, er trägt in seiner Brusttasche eine kleine silberne Flagge mit dem Sternenhimmel, die er innerhalb eines Jahres am Nordpol in der Luft flattern lassen will. Vor einigen Tagen wurde in den Zeitungen mitgeteilt, daß dem Forscher noch 200,000 Mark fehlten, um seine Zusätzungen zu vervollständigen. Nun wird gemeldet, daß er noch 250,000 Mark erhalten hat und daß zugleich von einer New-Yorker Gesellschaft das Botsprechen gegeben worden ist, daß nach einer glücklichen Rückkehr 50,000 Mark unter die Mannschaft verteilt werden sollten. Die einzige noch fehlende Persönlichkeit bei Beachs Expedition ist ein Arzt, der durch folgende Annonce gesucht wird: Honorar 400 Mark monatlich; freie Gelegenheit Geld auszugeben; 18 Monate Fahrt, freie Kost und Logis; Aussicht auf eine Gratifikation von 100,000 Mark; günstige Gelegenheiten, völlig unbekannte Länder zu sehen und den Nordpol zu erreichen.

Gewissensbisse der Kosaken. Die Wildheit der Kosaken äußert sich jetzt bekanntlich überall bis in die entlegensten Oasen des russischen Reiches. Wo es gilt, gegen Demonstrationen rüchlos vorzugehen, da werden die Kosaken losgelassen, die wie rasende Waudiere toben. Auch harmlose Bürger können sie nicht. So überfielen vor kurzem die Kosaken in der Gouvernementsstadt Tschernigow eine Anzahl von Stadtvorordneten, als sie gerade die Stadtvorordnetenversammlung verließen, und ließen ohne jeglichen Grund auf sie ein. Mehrere Fälle von Willkür werden fortwährend mitgeteilt. Aber wie es scheint, beginnt jetzt auch in den Kreisen der Kosaken sich etwas Menschliches zu regen. So teilen die Donskaja Wschodost die Tatsache mit, daß die im Frühling erfolgte Abkommandierung von Donoffizieren nach Zentralrussland zwecks „Ausübung polizeilicher Pflichten“ in einer außerordentlichen Versammlung der Kosaken abgelehnt, d. h. der Haupt der Kosakenstandes, großen Unwillen erregt habe. Sie haben auch eine dementsprechende Resolution gefaßt, in der sie sich gegen die ihnen auferlegten polizeilichen Funktionen verweigern. Sie seien — sagen sie darin — als Krieger auf dem Schlachtfeld bereit, fürs Vaterland zu kämpfen. Möge der Staat sich eine spezielle Polizeibatterie zur Behauptung der Ordnung ausbilden und die Kosaken von einer ihrer kriegerischen Würde nicht entsprechenden Rolle befreien.“

Sachalin. Der Londoner Daily Graphic meint jetzt, die Einnahme der Insel Sachalin durch die Japaner sei von der europäischen Presse nicht seiner vollen Bedeutung nach gewürdigt worden. Allein der Umstand, daß dies das erste Mal während des Krieges war, daß die Japaner wirklich russisches Gebiet besetzten, sei schon an und für sich von außerordentlicher Bedeutung. Weiter

es ist bemerkenswert, daß dieser Schritt gerade zu einer Zeit ausgeführt worden sei, wo schon Vorbereitungen für eine Friedenskonferenz im Gange seien. Das bedeute zunächst einmal, daß die Frage der aufgehenden Sonne, nachdem sie auf Sachalin geht worden sei, auch nicht wieder herunter geholt werden würde, denn nichts habe die Japaner mehr gegen die Russen beizubringen, als daß sie diese Insel seit vierzig Jahren besäßen. In Japan habe man diesen russischen Besitz ungefähr mit denselben Augen angesehen, wie man in Frankreich Elsass und Lothringen angesehen. Dann seien es aber auch nicht nur sentimentale Gesichtspunkte, die hierbei mit sprächen, sondern der Besitz der Insel sei für die Zukunft und die Sicherheit Japans von außerordentlicher Bedeutung. Durch diese Insel komme auch der letzte Eingang in die japanische See in die Hände des Mikados, und Japan erhalte so eine Art von Binnenmeer. Die Gefahr einer russischen Seeherrschaft in Ostasien werde ein für alle Male beseitigt, denn was habe Wladivostok für einen Wert, wenn alle Zugänge zu diesem Hafen in den Händen der Japaner seien? Weiter sei der strategische Wert des Amur vollkommen zerstört. So sei Rußland eigentlich vollkommen von dem Stillen Ocean abgeschlossen, denn an der Mündung von Kamtschatka lasse sich kaum ein zweites Wladivostok gründen, auf keinen Fall aber ein zweites Port Arthur.

Briefkasten.

Niederböllendorf. In einem 1700 in Berlin erschienenen Bericht über die Belagerung von Bonn durch die Franzosen im Jahre 1689 unter dem Befehl Friedrichs III. wird erzählt, daß der Stellung Bonn gegenüber, also in der Höhe der Schanze, eine Schanze befunden habe in Form einer vierseitigen, nach der Wasserseite offenen Redoute. In geringer Entfernung von dieser Schanze, am Wege nach Niederböllendorf, stand ein Gebäude, „Stallensches Haus“ genannt, welches bebaulich war und von den Franzosen zur Vertheidigung eingerichtet und besetzt worden war. Welche Verhältnisse zwischen den Franzosen und dem 4. Juli 1689 stattfanden, ist der Belagerung nicht bekannt. Ich möchte mir nun die Anfrage erlauben, ob von den beiden Belagerungen noch Ueberreste vorhanden und wo dieselben anzufinden sind? Ferner von wem und zu welchem Zwecke das „Stallensche Haus“ errichtet war?

Antwort: Die Redoute Schanze lag gegenüber der Bonner Tempelstraße, da wo sich heute die Rampe der ehemaligen fliegenden Brücke befindet. Es existiert ein Bild von demselben, welches dieselbe wieder gibt. Das „Stallensche Haus“, ein herrliches Lusthaus, wahrscheinlich von Kurfürst Max Heinrich erbaut, lag an der Stelle, wo sich die Straße nach Siegburg von dem Städtchen wachsende Wege abzweigte, etwa da, wo sich heute die Apotheke befindet. Ueberreste der beiden Belagerungen sind nicht mehr vorhanden. Das Datum der Errichtung ist in dem von Ihnen erwähnten Bilde von Dörmersherm in dem 4. Juli 1689 angegeben. Die Errichtung fand am 11. Juli statt; der Kurfürst von Brandenburg war aber noch nicht von Bonn eingetroffen, sondern erhielt die Nachricht von der Einnahme der Schanze im Lager von Jons und marschierte daraufhin nach Bonn.

Stad. v. d. R. Adjour Rätich. Bonn-Endenich-Duisdorf. Cudenberg-Endenich (27.0) Cudenberg, bei 30.0 rechts Duisdorf (12.0), bei dem Tore eingangsbild links Duisdorf-Waldesheim, bei der Gabelung rechts, Wegweiser — Berg bei Riedgen (14.5), bis Brühl sehr vorwärts, Schmitz (9.0), von Brühl-Schmidt faste Siegel, beim Schieben den Telegraphenmasten entlang hinunter Weg, über den 61. links Eimerath-Engelbrecht-Wohlfahrt (28.0) — man braucht nicht die Wohlfahrt bis zu fahren — bei 33.2 rechts Capen (20.0) Bassen-Verne (17.0) Reimert-Rasthaus (12.5) Cudenberg-Endenich (19.0). — Die Zone ist Strassenverkehrsamt haben die Strassen auf Seiten (Bonn), die Strassen bis Brühl bestimmt.

Amerika. Wenn der Weltkarten, der vor sieben Jahren nach Amerika ging und dort das Bürgerrecht erlangte, hat dem 45. Lebensjahre nach Deutschland zurückgekehrt, erfolgt seine Einbürgerung und Befreiung. Bei einjähriger Auswanderung nach dem 45. Lebensjahre wird ein neues Staatsbürgerrecht gegen ihn einseitig.

Erhaltungsbücherei. Kaufen Sie sich für wenige Maked das Buch von H. Gerz: „Wohin gehen wir in die Sommerfrische?“ Verlag Paul Neuberger, Köln, 2. Aufl. Sie werden darin nähere Angaben über Sommerfrischen und Hotels im Rheingebiet und im Saarlande, im Elz und Mosel, am Rhein, an der Ruhr, Mosel, Ahr und in der Eifel finden und können sich das Passende anschauen. Marine. Die Namen der drei Schiffe sind: König Wilhelm, Kaiser, Deutschland, Fürst Bismarck, Kaiserin Augusta, Freya, Victoria Louise, Hertha, Sansa, Bina, Prinz Heinrich.

Wanderlust. Adjour Rätich. Bonn-Endenich-Duisdorf. Cudenberg-Endenich (27.0) Cudenberg, bei 30.0 rechts Duisdorf (12.0), bei dem Tore eingangsbild links Duisdorf-Waldesheim, bei der Gabelung rechts, Wegweiser — Berg bei Riedgen (14.5), bis Brühl sehr vorwärts, Schmitz (9.0), von Brühl-Schmidt faste Siegel, beim Schieben den Telegraphenmasten entlang hinunter Weg, über den 61. links Eimerath-Engelbrecht-Wohlfahrt (28.0) — man braucht nicht die Wohlfahrt bis zu fahren — bei 33.2 rechts Capen (20.0) Bassen-Verne (17.0) Reimert-Rasthaus (12.5) Cudenberg-Endenich (19.0). — Die Zone ist Strassenverkehrsamt haben die Strassen auf Seiten (Bonn), die Strassen bis Brühl bestimmt.

Aus der Umgegend.

Niederböllendorf, 15. Juli. Ein Rehpeller hat Nötkenwinter mit seinem Besuche beehrt. Er erzählte, von der Lütticher-Ausstellung zu kommen, renoumierte mit seinen Meisen nach England, die er jährlich mehrere Male unternimmt u. s. w. In Fremdenbüchern trug er sich als H. Brimbaum, Kaufmann aus Osnabrück, ein.

Niederböllendorf, 15. Juli. Der Stand der Weinberge ist in unseren Gemarkungen sowohl als auch in der ganzen Umgegend ein vorzüglicher. Der Traubenobst ist reich und läßt eine gute Ernte erwarten, die, wenn die Witterung eine günstige bleibt, wahrscheinlich bereits im Monat September erfolgen kann.

Niederböllendorf, 16. Juli. Bei den Kanalisationsarbeiten der Wachtstraße wurde in einer Tiefe von 1 1/2 bis 2 Meter eine mittelalterliche Wasserleitung vorgefunden, die noch gut erhalten ist. Dieselbe besteht aus großen Eichenstämmen, welche in der Mitte mit einem 15 Zentimeter runden Loch durchbohrt sind; letzteres ist dann mit dünnem Blech ausgefüllt worden.

Ein, 17. Juli. Ein Wolfenbruch untermischt mit schwerem Hagel schlug gegen nachmittag über unsere Stadt und die weiter zehnaufwärts bis Hönningen gelegenen Ortschaften nieder. Außerhalb Ling wurde eine Schiene von den Wassermassen unterworfen und fortgeschleudert, an einem anderen Orte stürzte die Mauer ein. Der Roggen liegt zerklüftet und verdorben auf den Feldern, die Gärten an den Abhängen zeigen ein Bild der Verwü-

stung. An vielen Stellen stauete sich das Wasser und füllte die Keller. Das Unwetter dauerte über 2 Stunden.

Ein, 15. Juli. Die heilige feindliche Witterung befördert nicht allein das Wachstum der Trauben, sondern auch das Auftreten des Traubenschimmels und der Blattfallkrankheit; an den verschiedensten Stellen der Weinberge sind beide Krankheiten bereits festgestellt worden. Es wird nun von der Gemeindebehörde den Winzern angetragen, die Weinberge zu spritzen und mit Kupferkalklösung zu besprühen.

Erpel, 15. Juli. In unseren Feldern hat man bereits die Roggen ernte vollzogen. Dieselbe liefert sowohl einen reichen Körnerertrag, als auch sehr schönes, langes Stroh.

Koblenz, 16. Juli. Ein schweres Gewitter verbunden mit Hagel, hat zwischen hier und Capellen Schienen mit Verrögerung bedeckt. Die Rüge erlitten eine halbseitige Verpöpfung, bis ein Geleise aufgeräumt war. Der Hagel hat mehrfach eingeschlagen, so in den Gasthof Bellevue in Capellen, glücklicherweise ohne Schaden bei den zahlreichen Gästen anzukommen.

Mainz, 14. Juli. Eine dramatische Szene spielte sich dieser Tage im hiesigen Hauptbahnhof ab. Ein Mann stieg in ein Wagenabteil eines vor der Abfahrt stehenden Zuges ein. Richtig erschien an der Wagenür eine Frau, sah in den Wagen und warf dann ein großes Paket hinein, dann erwartete sie sich so rasch als möglich. Auf den Mann übte das Paket eine eigentümliche Wirkung aus: mit auffälliger Hast verließ auch er den Wagen wieder, das Paket, das zweifellos ihm gewidmet war, keines Wides würdigend. Die Sache war aber so auffallend, daß man den Mann anhelt. Das Paket war mittlerweile aus dem Wagen genommen worden, und als dessen Inhalt entpuppte sich — ein etwa sechs Wochen altes Kind. Ob der Mann der Vater des Kindes ist, konnte nicht festgestellt werden. Daß er aber in einem gewissen Zusammenhang damit stehen muß, ist als sicher anzunehmen. Die Frau war verschwunden. Die Affäre veranlaßte im Bahnhof einen tiefen Menschenauflauf.

Wiesbaden, 15. Juli. Die Stadtverordneten stimmten einem Programm für die Umgestaltung der Kuranlagen zu. Zur Beschaffung von Plänen wird ein Preiswettbewerb erlassen werden.

Berlin, 17. Juli. Dem Kriegerverein Berlin-Riesheim-Billigshoven ist die Genehmigung zur Führung einer Fahne erteilt worden. Für die Feier der Fahnenweihe ist ein Sonntag im August in Aussicht genommen worden.

Köln, 15. Juli. Der sozialdemokratische Verein der Reichsgewaltkreise Köln-Stadt und Köln-Land hat eine Eingabe an die Stadtverordneten gerichtet, in der er beantragt, die Stadtverordneten-Versammlung beschließen: 1. In Zukunft nicht bei den Wahlen zur dritten Abteilung der Stadtverordneten-Versammlung auch diejenigen Einwohner wahlberechtigt, die zwar, weil sie weniger als 900 M. Einkommen haben, weder Staats- noch Gemeindefiskus zahlen, jedoch zu einem Einkommen von 600 M. bis 900 M. veranlagt sind und im übrigen die Bedingungen erfüllen, die in der Stadtordnung für die Rheinprovinz zur Erlangung des Bürgerrechts vorliegt. Die herangezogene Steuer wird nicht erhoben. 2. Die Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung erfolgen nach Stadtbezirken. Jeder Bezirk wählt seine Stadtverordneten, deren Anzahl nach näher zu bestimmen ist, selbständig. In Köln-Stadt und -Land sind mindestens vier Bezirke zu bilden, außerdem bilden die größeren Vororte je einen Bezirk.

Düsseldorf, 15. Juli. Innerer Soldaten in händlungen hatten sich die jetzigen Gezeiten der Reserve-Engländer Portmann und Ludwig Siegel von zweiter Vordergarde zu Fuß in Berlin während ihrer Dienstzeit hauptsächlich in den Jahren 1901 und 1902 zu Schulden kommen lassen. Da der Hauptangeklagte Portmann aus dem Landwehrbezirk Wesel stammt, so war der Prozeß vor das hiesige Kriegsgericht verwiesen worden, das sich heute in umfangreicher Verhandlung mit der Angelegenheit befaßt. Was die Weiden an Qualereien für die ihnen unterstellten Rekruten erkennen, ist einfach haarsträubend. Gewehrfreden am glühenden Ofen, bis die Leute umfielen, ein Benehmen während der Turnstunden, wie es aus Sittlichkeitsgründen hier nicht andeutungsweise wiedergegeben werden kann, Schlägen und Stoßen, Auspeitschung von Fußgelenken, Schläge mit dem Seitengewehr auf die Fingerspitzen, bis die Wundheilung ohnmächtig zusammenbrach, gehörte zu den täglichen Bestrafungen der beiden Gezeiten. Ganz besonders hatten sie es auf einen jungen Rekruten namens Hoffmann abgesehen; u. a. pflegten die Weiden den Rekruten an einem Stricke zu hängen und solange in dieser Stellung zu belassen, bis das blaugelbte Gesicht, sein Mädel und die schließliche Vernichtung des Verunglückten auf den nahen Erstickungsstand hindeuteten. Mit der Klage wurde es nicht abgetan, sondern der Rekrute in das Regiment übergeben wurde, alsdann ins Leben zurückgerufen. Die Sache kam schließlich durch einen Brief an den Regimentsobersten sowie durch den Zivilarzt ans Tageslicht, der den G. nach seinem Abzuge behandelte und dessen Krankheitserscheinungen auf die erlittenen militärischen Mißhandlungen zurückführte. Aus allen Teilen Deutschlands waren zur heutigen Verhandlung Zeugen geladen. Bei Gezeiten der beiden Angeklagten sind, erstell sich noch dem Umstände, daß sie ihr jahrelanges Treiben als „Miß“ zu entschuldigen suchten. Das Kriegsgericht verurteilte den Angeklagten Portmann zu 3 Jahren Gefängnis, den Angeklagten Siegel wegen Mißhandlung in 78 Fällen zu 8 Monaten Gefängnis.

Wiesbaden, 15. Juli. Gestern wurde der Gemüschhändler E. von Sommer hier in Untersuchungshaft genommen. Er war von seinem 16jährigen Dienstmädchen eines Eitelichkeitsverbrechens beschuldigt worden. Nachdem das Mädchen heute seine Anzeige als falsch zurückgenommen hat, ist der Verhaftete sofort in Freiheit gesetzt worden.

Niederböllendorf, 14. Juli. Heute Morgen stieß sich eine 62jährige Witwe aus Niederböllendorf an die geschlossene Eisenbahnbrücke. Als ein Güterzug an die Stelle kam, hob die Frau die Schranke und warf sich vor die Maschine. Die Frau wurde sofort getötet.

Walden (Rhld.), 14. Juli. Heute nachmittag wurde hier ein 40jähriger Jägergehülfe von einem Bureaulehrling mit einer Flöberbüchse aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Von Nah und Fern.

Trier, 15. Juli. Die hiesige Handelskammer sprach sich gegen den Erlaß besonderer gesetzlicher Bestimmungen gegen die Wetzung von Angehörigen in kaufmännischer und industrieller Betriebe aus, da die gegenwärtige Gesetzgebung ausreichend sei.

Dortmund, 17. Juli. Der durch Feuer zerstörte und an mehreren Stellen zusammengebrochene Förderkahn der Zeche Borussia, sobald man die Reichen geborgen haben wird, zugeschnitten und später von neuem wieder abgebaut werden.

Münster i. W., 15. Juli. Ein Dienstmädchen in einer Wirtshaft trank statt eines Bieres eine gute Menge von Bierleihen dienende Flüssigkeit. Bald stellten sich Vergiftungserscheinungen ein, und in Kürze erlag dieser Verwundung das junge Mädchen.

Hann, 15. Juli. Im naben Dorfe Dinker weidete gestern eine 70jährige Frau ihre Kuh. Ein Ochse der Nachbarweide sprang plötzlich über den Zaun, warf die Frau zu Boden und schlügte ihr den Bauch auf. Die Frau starb nach wenigen Stunden.

Berlin, 16. Juli. In eine Gastwirtschaft in Schönberg kehrten am Spätenabend drei gut gekleidete Männer, trant Bier und Cognac und ließen den Wirt für ihre Rechnung mitbringen. Zum Schluß kam zwischen Wirt und Gästen ein Streit zustande, der bis spät nach Mitternacht währte. Im Verlauf des Streits schloß der Wirt ein. Wahrscheinlich hatten ihm seine Gäste ein Schloßpulver in das Bier getan. Als er erwachte, schloß die Ledertasche mit Inhalt. Aus dem Nebenzimmer, in dem die Frau des Wirtes schlief, haben die Gäste den Kanarienvogel mit Bausen gestohlen.

Berlin, 16. Juli. Ein Künstler in seinem Poch war der 42 Jahre alte Steinmetz Josef Rothaler, der aus Steiermark stammt und mit seiner Frau und einem 6jährigen Sohn in der Oberstraße wohnte. Sein Verdienst belief sich dementsprechend auf etwa 70 M. in der Woche. Zu seinem Anhalt war er ein leidenschaftlicher Spieler und suchte selten vor 12 Uhr nachts seine Wohnung auf, nachdem er von Mitternacht an geschlafen hatte. Rothaler hatte aber kein Glück im Spiel und geriet trotz des guten Einkommens in Schulden. Am Montag hatte der

Gastwirt wieder um die rückständige Miete gemahnt, und Rothaler hatte wieder seinen ganzen Wochenlohn verloren. Seine Frau machte ihm daher bedrängte Vorstellungen. Darauf lief er von Hause fort, legte sein Handwerkszeug in einer benachbarten Wirtshaft nieder, und richtete an seine Frau eine Postkarte folgenden Inhalts: „Lebt wohl, seid recht vergnügt, ich bin weg.“ Nachdem er sich dann noch einige Tage umhergetrieben hatte, stürzte er sich an der Belle-Alliance-Brücke in das Wasser. Dort wurde seine Leiche gestern Morgen gefunden.

Gernrode, 15. Juli. Die neue Sarah-Bahnhof Eisenfelder Thalmühle-Bahn, welche die Nord-Berliner Eisenbahn mit der Bahnhöfen der Harzbahn verbindet, ist dem Betriebe übergeben worden.

New-York, 15. Juli. Auf der Westseite New-Yorks tobt mehrere Stunden lang ein Sturm zwischen etwa tausend Regenern und Weibern. Die Bewältigung des Streites erforderte 250 Polizisten.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Aus Bonn.

Universität. In einem Anschlag am Schwarzen Brett laßt der Vortag E. C. auf Mittwoch den 19. ds., nachmittags 5 Uhr, zu einer Vertreterversammlung in die Kaiserhalle ein. Auf der Tagesordnung steht: Stellungnahme der Vertreterversammlung bei der Verleihung eines Mitgliedes einer katholischen Verbindung, sowie Verprechung eines Fackelzuges zu Ehren von Herrn Professor Dr. Vier.

Harb-Stiftung. Zur Entstehung der von der hiesigen Akademie der Wissenschaften im Vollzuge einer letztwilligen Verfügung des in Bonn verstorbenen früheren Universitätsprofessors Dr. Edmund Harb mit einem Kapitale von 71,388 Mark 30 Pf., errichteten, zur Förderung indologischer Studien bestimmten „Harb-Stiftung“ ist vom Prinzregenten von Bayern die staatliche Genehmigung erteilt worden.

Elektrische Straßenbahn Bonn-Endenich über die Eisenbahn-Überführung an der Ringstraße wird beauftragt von den Vereinen „Bonn-West“ und „Nordstadt“ erstellt. Beide Vereine haben dieselbe eine längere Eingabe an die Stadterhaltung gerichtet, die wahrscheinlich morgen im Stadtrat zur Erledigung gelangt. (Der Schnellzug Nr. 108 von Köln bis Vingerbräu, Anfuhr in Bonn 9.52 Uhr vormittags, wird von jetzt an in zwei Teilen gefahren. Der um 9.52 Uhr hier einlaufende Schnellzug geht über Münster a. St. nach Pöfel, während der Frankfurter Teil, der einige Minuten später als Köln als Zug Nr. 108a abgelassen wird, vornehmlich Reisende für Kreuznach und weiter Richtung Strahburg befördert. Dem letzteren Schnellzug ist auch der Postwagen eingestellt.)

Reisewechsel. Die Efferh'schen Grundstücke an der Endenicher- und Efferstraße sind in den Besitz des Architekten J. Drechsman übergegangen. Herr Drechsman beabsichtigt, dort 13 Wohnhäuser zu errichten.

Polio. Der vom Bonner Rammengangsverein „Apollo“ am Sonntag nach Rheinbreitbach unternommene Familienausflug erfreute sich trotz der anhaltenden Witterung einer zahlreichen Beteiligung. Mittags fuhr der Verein mit Schiff bis Rolandscap, setzte dort über und machte einen Spaziergang bis zum Ausflusort. Hier wurden nach gemeinsamer Kaffeetrinken zahlreiche Volks- und Kinderbelustigungen veranstaltet, mehrere Rieder zum Vortrag gebracht und strotz gehalten. Bei Einbruch der Dunkelheit verließ der Verein den Ort und kehrte fröhlich in seine Heimatsstätte zurück.

Sportfest. Der Radtouristenklub Bonn-Dornberg veranstaltete Ende ds. Mts. aus Anlaß seines 1. Stiftungsfestes ein großes Sports- und Plummefest. In dem Feste wurden sich 15 auswärtige Radfahrervereine beteiligt.

Heberfall. In der Nacht zum Sonntag gegen 1 Uhr wurde eine hiesige Frau, welche zu ihrem in Saarbrücken beschäftigten Mann reisen wollte, und ihr Gepäck einem Mann übergeben, der in ihrer Begleitung daselbe zur Bahn bringen sollte, von diesem plötzlich in der Eile auf unethische Weise angegriffen. Auf ihren Hilferuf eilte ein Kontrolleur der Bonner Bahn- und Schließgesellschaft herbei, nahm den Menschen fest und brachte denselben zur Polizeiwache.

Auf dem Rennberge wurde gestern Nachmittag die Leiche eines Mannes an einem Baume hängend aufgefunden. Die Leiche wurde nach Kessenich ins Leichenhaus gebracht.

Strahburg-Pöfel. Auch die fünfte Versuchsfahrt der Firma Knipscher auf dem Rhein von Strahburg bis Pöfel ist trotz des niedrigen Wasserstandes ohne Unfall verlaufen.

Altertumsfunde aus römischer Zeit. Im Norden unserer Stadt liegt zwischen der Römer- und der Rheinbrückstraße, etwa 600 Meter von der nördlichen Annulung des einstigen Castra Bonnensis entfernt, der sogenannte Bonner Berg. Hierher wurden an der Südseite deselben römische Topfscherben, Münzen, Bronzen und vereinzelte Gräber gefunden. Der sich etwa 6 Meter über der hohen Straße erhebende Hügel galt bisher als ein römischer Zeit errichteter Signalposten. Bei der Belagerung von Bonn im Jahre 1689 hatten die Truppen der Holländer hier eine Redoute zur Vertheidigung der Stadt angelegt.

Gegenwärtig wird der Bonner Berg abgetragen und die Erde zu Anfüllungen bei der neuen Hafentaxerne verwendet. Bei diesen Arbeiten stieß man nach einer Abtragung von 2 bis 3 Meter auf ausgedehnte römische Kulturtrümmer, die besonders zahlreiche Leder-Sandalen, wie sie bei den römischen Soldaten im Gebrauch waren, sowie viele Lederstücke, Holzstücke u. s. w. enthielten. Nach allen Fundumständen kann darauf geschlossen werden, daß sich hier vor etwa 1800 Jahren eine größere Handwerker-Niederlassung befunden hat, welche die Verlegung des nahen Castrums mit Fußbedeckung verlag.

Es ist erfreulich, daß der Direktor unseres Provinzial-Museums, Dr. Lehner, sogleich eine sachmännische Ueberwachung der Abtragungarbeiten angeordnet und eine archäologische Untersuchung der hochinteressanten Fundstelle unter seiner Leitung veranlaßt hat. Wichtige Aufschlüsse dürfte auch hier die Wissenschaft vom Spaten bringen.

Der unliebenswürdige Vökt. Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Paul Sauermann, der Sohn des früheren Bonner Oberbürgermeisters Leopold Kaufmann, der in seinem zweibändigen Werke „Aus den Tagen des Kölner Kurstaats“ einen wertvollen Beitrag zur rheinischen Kulturgeschichte bietet, berichtet in dieser Familiengeschichte über manche Tüde aus dem Leben seiner Großmutter Josefine Kaufmann, die 1847 in Bonn starb. Sie stand in regem Verkehr mit Ernst von Schiller, Ernst Förster, Franz Jthenbach, Verthold Auerbach, Johanne Winkel, Wolfgang Müller von Königswinter und Karl Simrod. Ihr Sohn Leopold hatte seine treffliche Renommee bei Johanne Winkel ausgebildet, und sie erzählt, wie er 1843 in einem Quartier vor Franz Liszt auf der Insel Nonnenwerth sang. Bei der Gelegenheit wirkte auch ihr Freund Justus Wilhelm Wirt mit, der 1882 als Pastor primarius in Wehrden bei Hannover verstorbenen Kompositist der weltbekannt gewordenen Weisen „Der Mai ist gekommen“ und „Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald“. Liszt, der den Sängern seine Begleiterin, die Gräfin d'Agoult, als „mon coeur“ vorstellte, versprach beim Abschied, vor den jungen Leuten in Bonn zu spielen. Ueber seinen Besuch in Bonn berichtet Josefine Kaufmann: „Wir hatten den 18. eine interessante Liedertafel, es waren nämlich anwesend Saphir und Liszt, der den jungen Leuten versprochen hatte, ihnen vorzuspielen, was er auch tat. Inbes nahm er sich wie ein Narr. Nachdem er gespielt hatte, sprang er auf und lief zum Zimmer hinaus mit dem Ausruf, nie mehr in Bonn zu spielen. Es hatten sich zu viele zu nahe an ihn gedrängt, und die Frau W. stellte sich mit ihren vier kleinen Kindern ganz dicht hinter ihn und sagte so laut, daß er es hören konnte, sie möchten auf seine Finger sehen, dies sei der große Vökt. Er äußerte, daß er nicht gewohnt sei, vor Kindern zu spielen, die man ihm

heine auf die Finger geworfen hätte. Den armen Dreie...

(-) Am Oernier-Museum erweist die Kunstausstellung...

(-) Kreisturnfest zu Köln. Der zweite Tag des Kreis...

Den Tag beschloß ein Vollsieg im Volksgarten. Die...

Leider sind während der Festtage doch viele Unfälle...

(-) Korps ehemaliger gebierter Jäger und Schützen. Auf...

= Der Athleten-Verein Eide hielt am Sonntag bei Moll...

(-) Ferienfeste. Die städtische Behörde beabsichtigt, auch...

(-) Referendariatsprüfung haben gestern zu Köln...

(-) Naturfreunde machen wir auf eine zum zweiten...

(-) Die Referendariatsprüfung haben gestern zu Köln...

(-) Zwei Kranke, die dringend verdächtig sind, einen...

Der Bonner Wirt-Verein hatte seine Mitglieder auf...

Säge nach der Quadratmetergröße der Säle...

Nach längerer Aussprache wurde eine Resolution ange...

Bezüglich des Beginnes der Tanzmusiken ist man, ent...

Nachdem die Kachener Lederfabrik erzielte einen...

Letzte Post.

London, 18. Juli. Die englischen Blätter erheben...

Das deutsche Kronprinzenpaar in Dänemark.

Aarhus, 17. Juli. Der deutsche Kronprinz und die...

Kopenhagen, 17. Juli. Das regierungsfreundliche...

Prozess Hüger.

Dortmund, 17. Juli. Heute früh fehte Oberst...

Berlin, 18. Juli. Das Berliner Tageblatt sagt zum...

Ob Herr Hüstrat nach diesem Prozeß in Oldenburg...

Landtagswahlen in Bayern.

München, 17. Juli. Bis 6 Uhr abends waren von...

Berlin, 18. Juli. Wie die Morgenblätter melden,...

Berlin, 18. Juli. Das internationale Abkommen...

Potsdam, 17. Juli. Heute früh gegen 4 Uhr fuhr...

Abend, 17. Juli. Die Bürgerzeitung hat die Zulassung...

Reunirichen, 17. Juli. Die Festungsarbeiten...

Görlitz, 17. Juli. Albert Feldmann, Inhaber...

Konkurrenzverwalter, ist zahlungsunfähig geworden. Er...

Galie, 17. Juli. In den letzten 24 Stunden sind acht...

Gotha, 17. Juli. Prinz Philipp von Sachsen-Rothburg...

München, 17. Juli. Unter dem Verdacht des...

Reichenberg, 18. Juli. In den Stellräumen einer...

Wien, 17. Juli. In Mesogolomardo (Welschitz)

Rom, 17. Juli. Der Heilige Vater erteilte...

Turin, 17. Juli. Am Sonntag morgen fuhr der...

Brüssel, 17. Juli. Die 28 sozialistischen Abgeord...

Paris, 18. Juli. Petit Parisien berichtet aus Ma...

Paris, 17. Juli. Der aus der Panama-Angelegen...

Wrest, 17. Juli. Das englische Geschwader...

Stutgart, 17. Juli. Hier fanden gestern und heute...

Konstantinopel, 16. Juli. Es verlautet, daß ein...

Washington, 17. Juli. Präsident Roosevelt hat...

Petersburg, 17. Juli. General Linewitsch telegra...

Russland und Japan.

London, 18. Juli. Daily Telegraph meldet aus...

Petersburg, 17. Juli. General Linewitsch telegra...

Petersburg, 18. Juli. In den nächsten Tagen...

Petersburg, 18. Juli. Der aus dem Dienst ent...

Paris, 18. Juli. Gaultois meldet aus Tokio:

London, 17. Juli. Nach einer Meldung der Times...

Die Wirren in Russland.

Petersburg, 17. Juli. Aus Feodosia wird gemel...

Kiel, 17. Juli. Die Exkaiserin Eugenie traf...

Abend, 17. Juli. Die Bürgerzeitung hat die Zulassung...

Reunirichen, 17. Juli. Die Festungsarbeiten...

Görlitz, 17. Juli. Albert Feldmann, Inhaber...

Die meitendsten Soldaten wurden schließlich überwältigt...

London, 17. Juli. Nach einer Meldung des Standard...

Paris, 18. Juli. Nach einer Moskauer Privatmel...

Warschau, 18. Juli. Gestern abends freute ein...

Kattowitz, 17. Juli. Etwa 30 Meter von der russ...

Wien, 17. Juli. Die der Königsberger Garten...

Von Nah und Fern.

Hannover, 17. Juli. Dem hiesigen Postbeamten...

Siegburg, 18. Juli. In vergangener Nacht brach...

Am 8. Oktober entließ er einem Unteroffizier, der...

Opfaden, 15. Juli. Ein gestern mittag bei einer...

Dausig, 17. Juli. Der von Sela kommende Holl...

Wien, 17. Juli. In Wäsen veranstalteten 140 sch...

Nam, 17. Juli. Die Landesknecht Hoffmann wollten...

Wetterwarte des akadem. Versuchsfeldes.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for Bonn-Poppelsdorf, including temperature, wind, and precipitation.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Standesamt I. Vom 17. Juli 1906.

Geburten: Maria Elisabeth, Tochter von Konrad Scharmann, Monteur, und von Maria Winter. — Alice Marie Minna, Tochter von Paul Rosenberg, Hofkellner, und von Maria Theresie Bell. — Heinrich Joseph, Sohn von Heinrich Joseph Walraf, Bureaugehilfe, und von Katharina Agnes Schaus. — Wilhelm, Sohn von Christian Hüber, Schornsteinfegermeister, und von Johanna Kiffner. — Dora Maria Antonia, Tochter von Hermann Jung, Ingenieur, und von Karthe Josephine Müller. — Johannes Joseph, Sohn von Andreas Kamms, Kanalarbeiter, und von Hedula Schmitz. — Maria Johanna Christine, Tochter von Jakob Schmitt, Kleiderbänder, und von Maria Wolff. — Maria Emma Maria, Tochter von Emil Sartorius, Spinnereiarbeiter, und von Ida Signalea. — Emma Karoline, Tochter von Otto Kruger, Dekorateur, und von Luise Henriette Kaulbach.

Vertragsverhandlungen: Franz Joseph Brisch, Küfer, mit Christina Wilhelmina Reich. — Karl Hubert Barzel, Privatsekretär, mit Sibilla Christina Baum. — Peter Simonis, Sandgrubenarbeiter, mit Gertrud Deustel geb. Mehlis. — Vertragen: Heinrich Förderer, Schneider, mit Maria Schumann.

Sterbefälle: Anna Margareta Fuchs, alt 9 Monate. — Elise Broch, Ehefrau von Anton Bus, alt 27 Jahre. — Anna Wissen, alt 7 Monate. — Frieda Larks, alt 12 Wochen. — Franz Breuer, Gastwirt, alt 58 Jahre. — Katharina Schumacher, alt 8 Monate. — Maria Thomas, verwitwete Rogendorf, alt 41 Jahre. — Christine Adams, Ehefrau von Hubert Reich, alt 60 Jahre.

Standesamt II. Geburten: Johann Reiner, Sohn von Johann Niederstein, Maurer, und von Anna Maria Jülich. — Georg Jakob, Sohn von Georg Ludwig Gensmüller, Fabrikarbeiter, und von Petronella Ostermann. — Christine, Tochter von Jakob Gumbura, Schreiner, und von Gertrud Schütter. — Katharina, Tochter von Wenzel Werner, Klempner, und von Johanna Eberly.

Vertragsverhandlungen: Josef Wera, Tagelöhner zu Godesberg-Friedrichsdorf, mit Elise Alwine Wilhelmine Lahn zu Bonn. — Sterbefälle: Christine Gumburg, 2 Tage alt. — Witwe Luise Gumborn, geb. von Treck, Rentnerin, 68 Jahre alt.

Advertisement for Heinrich v. Gimborn, widow of Heinrich v. Gimborn, aged 68. Includes details of her late husband and funeral arrangements.

Advertisement for Danksagung (Thanksgiving) from the family of Ewig and Selt, acknowledging the help of neighbors during a difficult time.

Advertisement for Das Jahrgedächtnis (Yearly Remembrance) for Frau W. Püllen, held on Wednesday, July 19th.

Advertisement for Lagerarbeiter (Warehouse Worker) position, offering a full-time job with a steam coffee roasting machine.

Advertisement for Junger Registrator (Young Registrar) position, requiring a diploma and knowledge of German law.

Advertisement for Privathaus (Private Home) for rent, featuring a garden and modern amenities.

Advertisement for Gr. Geschäftshaus (Large Business House) for rent, suitable for commercial use.

Advertisement for 3 schöne Zimmer (3 beautiful rooms) for rent, including a kitchen and bathroom.

Advertisement for Seelenmesse (Soul Mass) for Carl Metz, held on Thursday, July 20th.

Advertisement for Fruchtpresse (Fruit Press) and Einmachkessel (Preserving Kettle), highlighting their quality and durability.

Advertisement for 10-15000 Mark (10-15000 Mark) private loan, offering flexible terms and interest.

Advertisement for 6000 Mark (6000 Mark) loan, with details on interest and repayment.

Advertisement for 15000 Mark (15000 Mark) loan, providing information on the lender and terms.

Advertisement for 5000 Mark (5000 Mark) loan, with details on the borrower's requirements.

Advertisement for 6000 Mark (6000 Mark) loan, offering a quick and easy application process.

Advertisement for Geld (Money) loan, with details on interest and security.

Advertisement for Radenlokal (Bicycle Local) in the city center, offering a convenient location.

Advertisement for 2 unmöbl. Zimmer (2 unfurnished rooms) for rent, located in a quiet area.

Advertisement for 2 unmöbl. Zimmer (2 unfurnished rooms) for rent, with a view of the city.

Advertisement for 2 unmöbl. Zimmer (2 unfurnished rooms) for rent, suitable for a family.

Advertisement for 2 unmöbl. Zimmer (2 unfurnished rooms) for rent, with a garden.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), showing the product and its benefits.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), highlighting the quality of the press.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), with a list of features.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), showing the press in use.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), with a testimonial.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), highlighting the brand name.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), with a list of prices.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), showing the press in use.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), with a testimonial.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), highlighting the brand name.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), with a list of prices.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), showing the press in use.

Advertisement for Cutti-Frucht-Pressen (Cutti-Fruit Presses), with a testimonial.

Advertisement for 2.50 Mk. (2.50 Mk.) Joppen-Anzug (Jacket Suit), offering a high-quality suit at a low price.

Advertisement for Blousen (Blouses), offering a variety of styles and colors.

Advertisement for Wo? (Where?) shoes, highlighting their comfort and durability.

Advertisement for Sung! (Sung!) shoes, offering a stylish and practical choice.

Advertisement for Baden-Tefe (Bathing Tefe) shoes, designed for comfort during long walks.

Advertisement for Bett (Bed) furniture, offering a variety of styles and sizes.

Advertisement for Getragene (Worn) clothing, offering high-quality garments at a discount.

Advertisement for Gutes Sofa (Good Sofa) for sale, featuring a classic design.

Advertisement for zu verkaufen (for sale) bicycle, offering a reliable mode of transport.

Advertisement for Ladeneinrichtung (Shop Fitting) for sale, including various fixtures.

Advertisement for Getragene (Worn) clothing, offering a variety of styles.

Advertisement for Tanz-Zelt (Dance Tent) for sale, suitable for outdoor events.

Advertisement for Pianino (Piano) for sale, offering a high-quality instrument.

Advertisement for Schreibmaschine (Typewriter) for sale, offering a reliable writing tool.

Advertisement for Hotel Dreesen, offering comfortable accommodation and dining.

Advertisement for Nach Poppelsdorf (After Poppelsdorf) restaurant, offering a variety of dishes.

Advertisement for Arnold Natter, offering a variety of goods and services.

Advertisement for zum Rodensteiner (to Rodensteiner) restaurant, offering a traditional menu.

Advertisement for Frische Seemuscheln (Fresh Sea Mussels) for sale, offering a delicious seafood option.

Advertisement for Zahntechn. Institut (Dental Institute) in Bonn, offering professional dental services.

Advertisement for Auf Wunsch (As desired) services, offering a variety of options.

Advertisement for Phrenologe (Phrenologist) services, offering specialized care.

Advertisement for Rat in Rechtsachen (Advice in legal matters) services, offering expert legal counsel.

Advertisement for Evangelischer Hauslehrer (Evangelical Home Teacher) services, offering educational support.

Advertisement for Buchführung (Bookkeeping) services, offering professional accounting.

Advertisement for Unterricht (Teaching) services, offering a variety of subjects.

Advertisement for Klavierunterricht (Piano Lessons) services, offering instruction for all levels.

Advertisement for Kostüme und Blusen (Costumes and Blouses) for sale, offering a variety of styles.

Advertisement for Stadthalle in der Gronau, offering a large hall for events.

Advertisement for Militär-Konzert (Military Concert) at the Stadthalle, featuring a variety of instruments.

Advertisement for Konzert-Garten (Concert Garden) at the Stadthalle, offering an outdoor performance space.

Advertisement for „Wiener Hof“ (Vienna Hof) concert, featuring a variety of musical acts.

Advertisement for Populäres Konzert (Popular Concert) at the Stadthalle, offering a variety of music.

Advertisement for Restaurant „Rheingold“ Beuel, offering a variety of dishes and a pleasant atmosphere.

Advertisement for Patente (Patents) services, offering legal assistance in patent matters.

Advertisement for Weißnäherin (White Seweress) services, offering professional tailoring.

Advertisement for S. Lazarus services, offering a variety of goods and services.

Advertisement for Mädchen (Girls) for hire, offering a variety of services.

Advertisement for Zwei tüchtige Mädchen (Two capable girls) for hire, offering reliable help.

Advertisement for Verkäuferin (Saleswoman) services, offering retail assistance.

Advertisement for Unabhängige Frau (Independent Woman) for hire, offering a variety of services.

Advertisement for Ein Mädchen (One girl) for hire, offering reliable help.